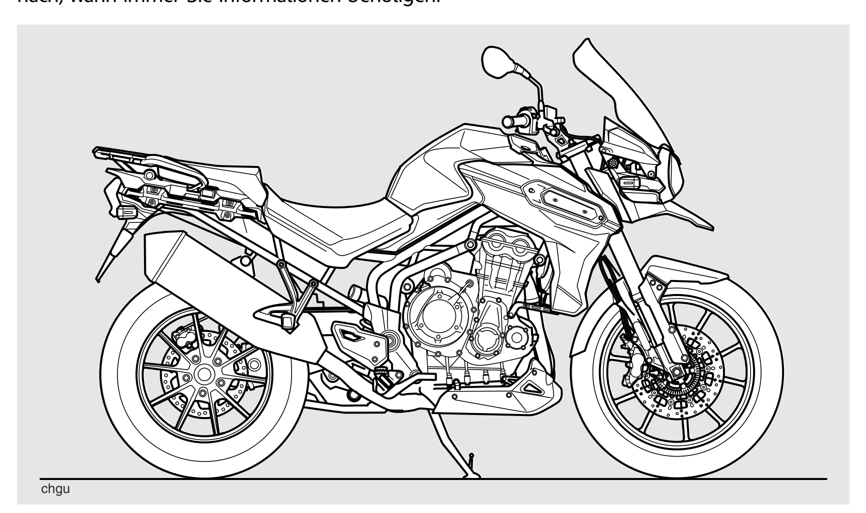
VORWORT

Dieses Handbuch enthält Informationen über das Triumph Tiger Explorer Motorrad. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.



Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

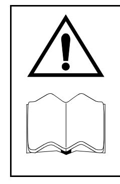
Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Vorwort

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH" und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite *12* für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Offroad-Gebrauch

Die Tiger Explorer ist für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt.

Wegfahrsperre und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen,
- das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.



Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auch auf:

- Englisch,
- Französisch,
- Italienisch,
- Japanisch,
- Niederländisch,
- Spanisch,
- Schwedisch.

⚠ Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Vorwort

Informationen

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Veröffentlichung Nummer 3852670, Ausgabe 2.

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.



VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Die Tiger Explorer ist für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 222 kg nicht überschreiten.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht. Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen. Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

⚠ Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

⚠ Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Stiefel, Augenschutz, Handschuhe, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.



Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



cbma

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad" in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.



Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Warnung

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



Lenker und Fußrasten

⚠ Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

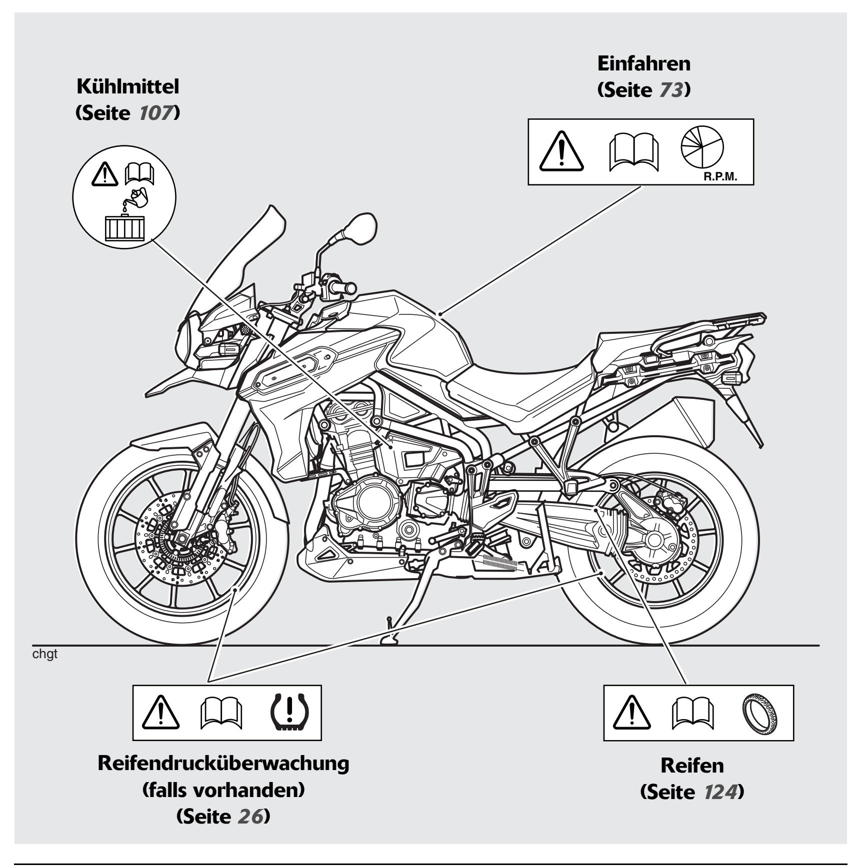
Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.

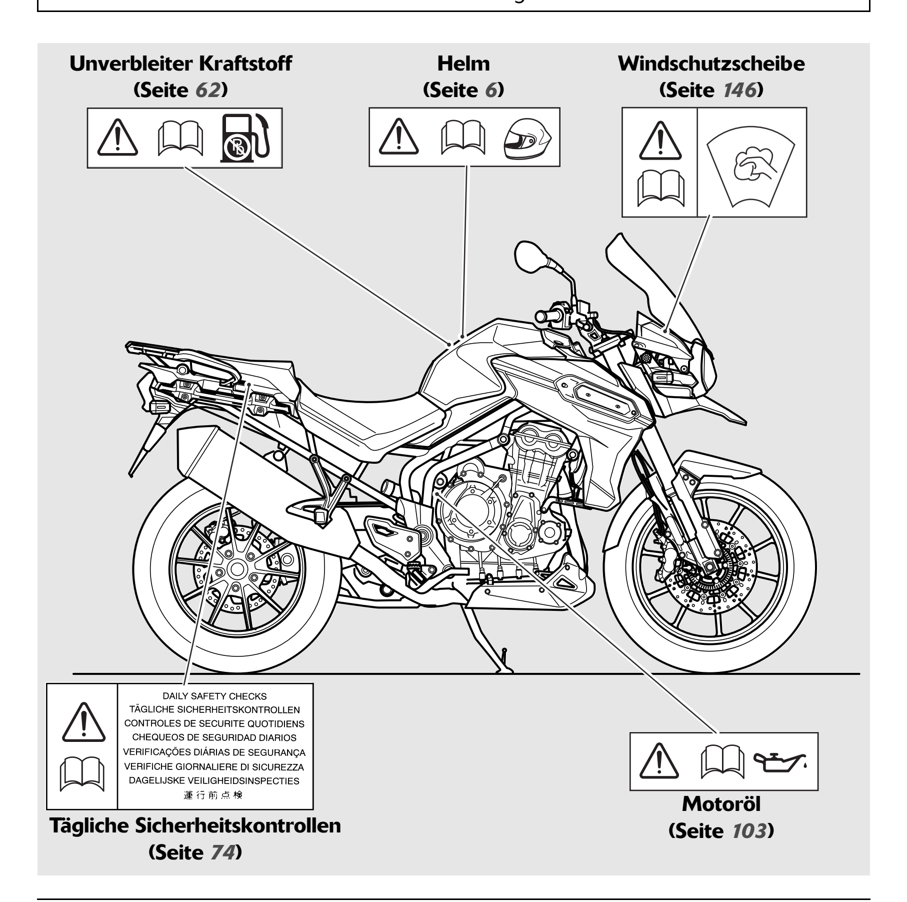
Lage der Warnaufkleber - Tiger Explorer



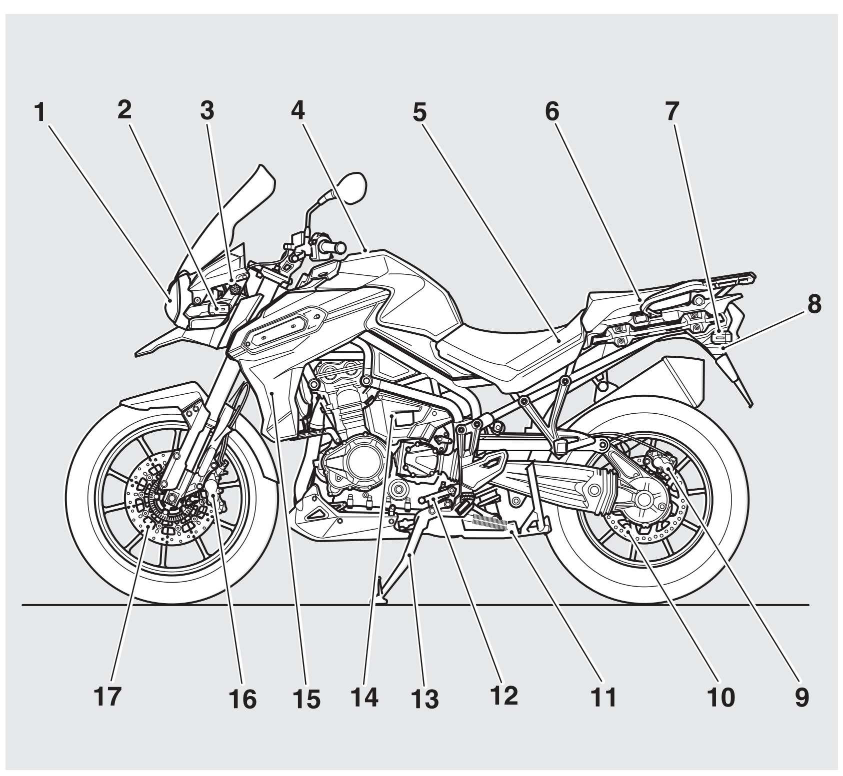
Lage der Warnaufkleber - Tiger Explorer (Fortsetzung)

⚠ Vorsicht

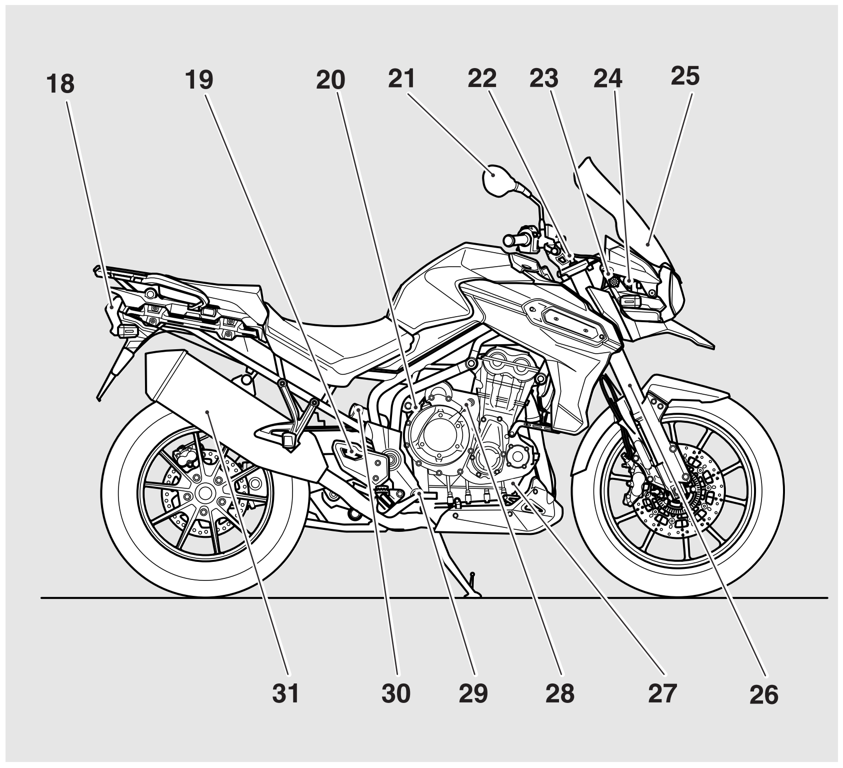
Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



KENNZEICHNUNG DER TEILE

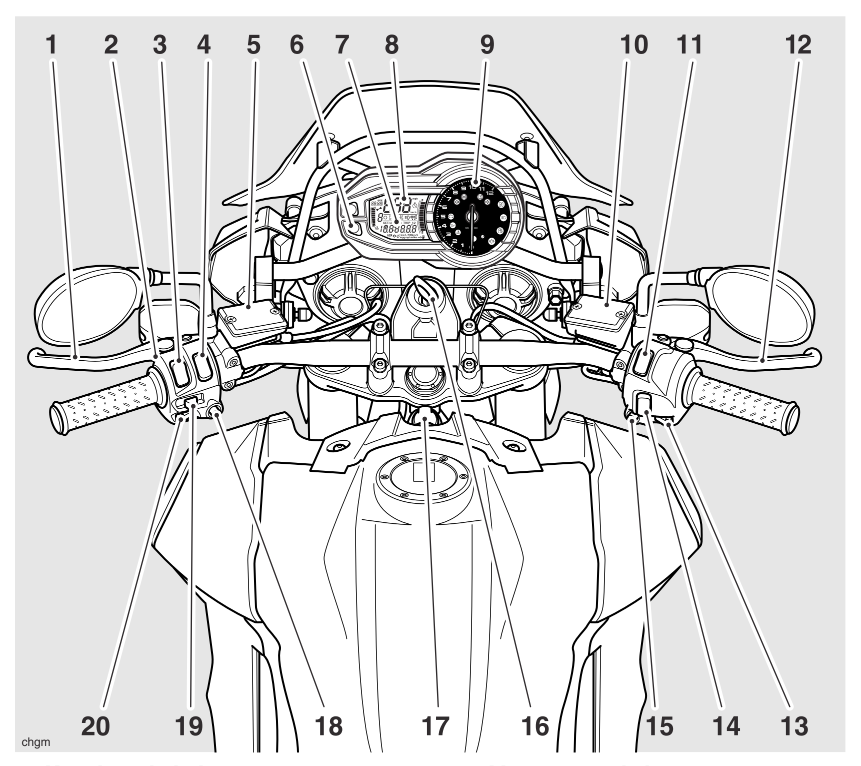


1. Scheinwerfer
2. Vorderer Blinker
3. Windschutzscheiben-Einstellvorrichtung, linke Seite
4. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfülldeckel
5. Batterie und Sicherungskästen
6. Aufbewahrungsort Bordwerkzeug/ Zubehör-Bügelschloss
7. Hinterer Blinker
8. Sitzverriegelung
9. Hinterrad-Bremssattel
10. Hinterrad-Bremsscheibe
11. Hauptständer
12. Schaltpedal
13. Seitenständer
14. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
15. Kühlerabdeckung
16. Vorderrad-Bremssattel
17. Vorderrad-Bremsscheibe



18. Rückleuchte
19. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
20. Öltankdeckel
21. Spiegel
22. Gabeleinsteller
23. Windschutzscheiben-Einstellvorrichtung, rechte Seite
24. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung
25. Windschutzscheibe
26. Vorderradgabel
27. Schauglas Motorölstand
28. Kupplungsleitung
29. Hinterrad-Bremspedal
30. Einsteller für Federvorspannung der Hinterradaufhängung
31. Schalldämpfer

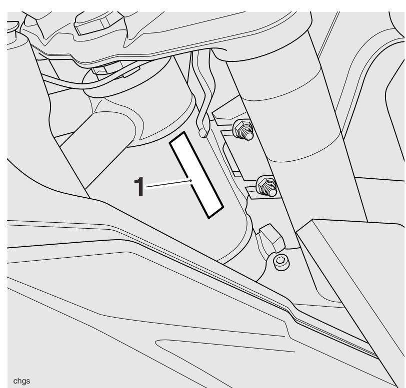
Kennzeichnung der Teile



1. Kupplungshebel
2. Lichthupenschalter
3. Scheinwerfer-Abblendschalter
4. Instrumente, Taste „Blättern“
5. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
6. Warnblinklichttaste
7. Bordcomputer-Display
8. Tachometer
9. Drehzahlmesser
10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
11. Motorstoppschalter
12. Vorderrad-Bremshebel
13. Starterknopf
14. Tempomat-Einstelltaste
15. Tempomat-Ein-/Ausschalter
16. Zündschalter
17. Elektrische Zubehörsteckdose
18. Instrumente, Taste „Einstellen“
19. Blinkerschalter
20. Schalter Hupe

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikations-nummer (FIN)



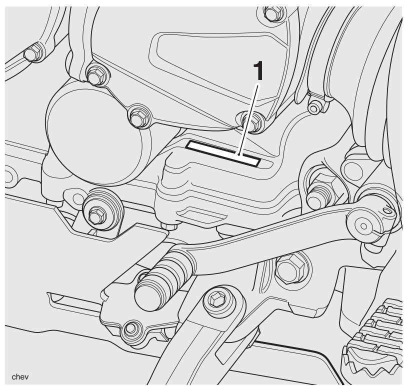
1. FIN-Nummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Schild, das an der linken Seite des Rahmens, unter dem Sitz angenietet ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikations-nummer in das nachfolgende Feld ein.



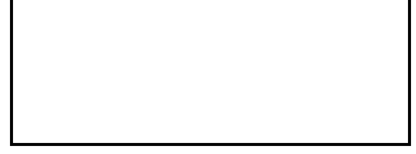
Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt unter dem Getriebe eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.



Seite absichtlich frei gelassen

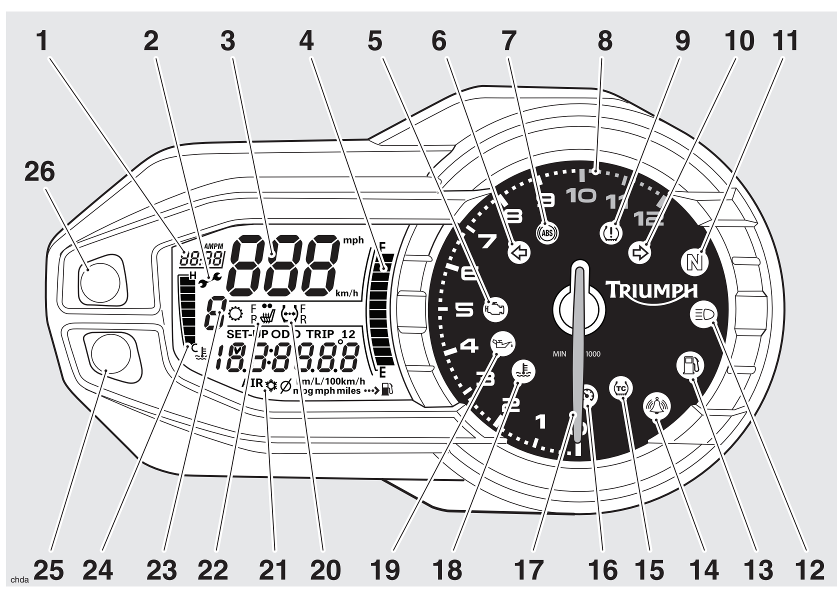
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung



1. Uhr
2. Wartungsintervallanzeige
3. Tachometer
4. Tankuhr
5. Motormanagement-Kontrollleuchte
6. Blinkeranzeige links
7. ABS-Warnleuchte
8. Drehzahlmesser, roter Bereich
9. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist)
10. Blinkeranzeige rechts
11. Leerlaufleuchte
12. Fernlicht-Kontrollleuchte
13. Kraftstoffstand-Warnleuchte
14. Statusanzeige Alarmanlage/ Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör)
15. ASR-Warnleuchte (bei eingebauter Antischlupfregelung ASR)
16. Tempomatleuchte
17. Drehzahlmesser
18. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
19. Öldruck-/Ölstandswarnleuchte
20. Reifendruckanzeige (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist)
21. Frostsymbol
22. Sitzheizungssymbol (falls eine Sitzheizung eingebaut ist)
23. Eingelegter Gang
24. Kühlmitteltemperaturanzeige
25. Warnblinklichttaste
26. Taste „Startseite“

Tachometer und Kilometerzähler

Der digitale Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.

Der elektronische Kilometerzähler und die beiden Tageskilometerzähler befinden sich auf dem Anzeigebildschirm. Einzelheiten zur Bedienung von Kilometerzähler und Tageskilometerzählern sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

Drehzahlmesser

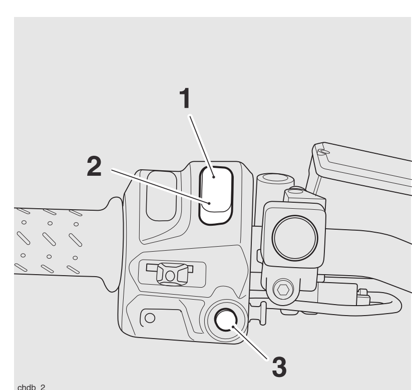
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min.) an. Am Ende der Drehzahlanzeige befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



Vorsicht

Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Bordcomputer



1. **Taste „Blättern“, nach oben**
2. **Taste „Blättern“, nach unten**
3. **Taste „Einstellen“**

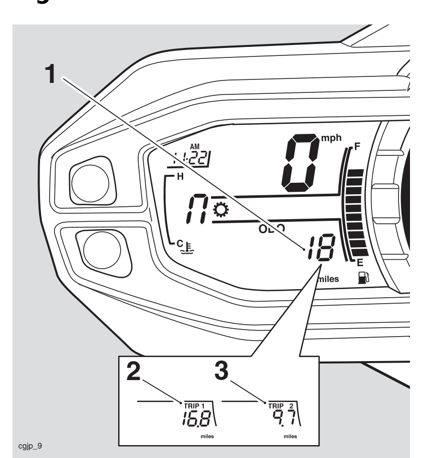
Um Zugriff auf die Informationen des Bordcomputers zu erhalten, drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Lufttemperatur
- Reifendruck-Überwachungssystem - falls vorhanden
- Konfigurieren.

Hinweis:

- **Bei dem Reifendrucküberwachungssystem TPMS (tyre pressure monitoring system) handelt es sich um Zubehör, das von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingebaut werden muss. Dabei wird die TPMS-Anzeige dann aktiviert.**

Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler



1. **Anzeige Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler**
2. **Anzeige Tageskilometerzähler 1**
3. **Anzeige Tageskilometerzähler 2**

Tageskilometerzähler

Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die vom Motorrad zurückgelegte Entfernung, die Fahrtzeit, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, den momentanen Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit jeweils seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers auf Null an.

Um Zugang zu den Informationen des Tageskilometerzählers zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf AN. Drücken Sie Taste „Einstellen" an der linken Schaltereinheit so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste „Blättern" an der linken Schaltereinheit so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach oben" auf der Taste „Blättern" gedrückt wird (bzw. die umgekehrte Reihenfolge, wenn „nach unten" gedrückt wird):

- Kilometerzähler
- Tempomat
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Fahrtzeit
- Kraftstoff-Reichweite
- Tageskilometer.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Kilometerzähler

Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Tempomat

Bei aktiviertem Tempomat zeigt die Anzeige die im Tempomaten eingestellte Fahrgeschwindigkeit. Ist der Tempomat nicht aktiv, erscheinen im Anzeigebereich zwei Striche.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 1 km zurückgelegt wurde.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Fahrtzeit

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers verstrichene Gesamtzeit.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.

Tageskilometer

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.

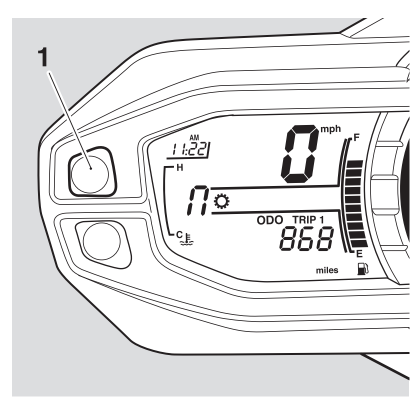
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen der Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn aus, so dass er angezeigt wird, und drücken Sie dann 2 Sekunden lang die Taste „Einstellen“. Nach 2 Sekunden springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Hinweis:

- **Wenn ein Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird, werden Fahrtzeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit für diesen Tageskilometerzähler ebenfalls auf Null gesetzt.**

Um den Tageskilometerzähler zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite“, und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.



1. Taste „Startseite“

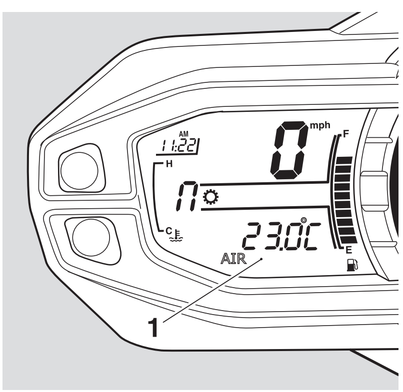
Lufttemperatur

Wenn ausgewählt, zeigt „Lufttemperatur“ die Temperatur der Außenluft in °C oder °F an.

Um Zugriff auf die Lufttemperaturanzeige zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „AIR“ auf der Anzeige erscheint.

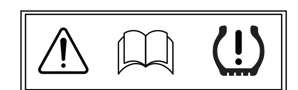
Um die Lufttemperaturanzeige zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite“, und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.



1. Lufttemperaturanzeige in °C

Um die die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Ändern der Maßeinheiten auf Seite *31*.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) - Falls vorhanden



Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite *125*).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind im Anzeigebereich zwei Striche zu sehen.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Bei Motorrädern ohne eingebautes Reifendruck-Überwachungssystem: Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

ID-Nummer des Reifendrucksensors

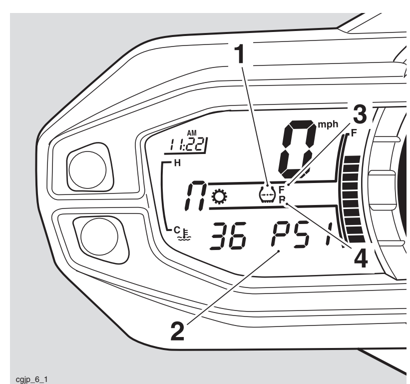
Jeder Reifendrucksensor ist mit einem Aufkleber versehen, der seine ID-Nummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen vom Händler benötigt.

Wurde das Reifendruck-Überwachungssystem im Werk eingebaut, befinden sich in den nachfolgenden Feldern Aufkleber mit den ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor.

Wird das Reifendruck-Überwachungssystem als Zubehör in das Motorrad eingebaut, stellen Sie sicher, dass der Händler die ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-sensor	Hinterrad-sensor

Systemanzeige



1. **TPMS-Symbol**
2. **Reifendruckanzeige**
3. **Vorderreifen, erkannt**
4. **Hinterreifen, erkannt**

Um Zugriff auf die Reifendruckanzeige zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen" an der linken Schaltereinheit so oft, bis „PSI" bzw. „bAr" auf der Anzeige erscheint.

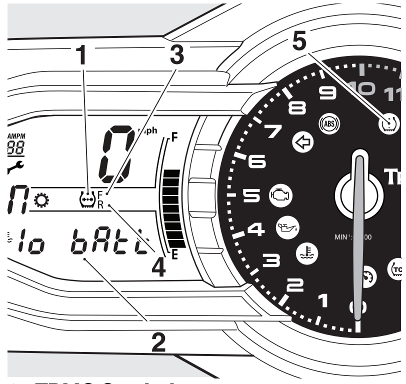
Drücken Sie Taste „Blättern", um zwischen Vorder- und Hinterrad-Reifendruck zu wählen.

Nach der Auswahl des Reifendruck-Überwachungssystems erscheint — — „PSI" oder „bAr" auf dem Anzeigebildschirm, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Um die Reifendruckanzeige zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite", und im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) wird der Kilometerzähler angezeigt.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird acht Sekunden lang „lo bAtt" angezeigt. Das TPMS-Symbol gibt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, sind nur Striche auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite *27* eintragen zu lassen.



1. **TPMS-Symbol**
2. **Anzeigebildschirm**
3. **Vorderreifen, erkannt**
4. **Hinterreifen, erkannt**
5. **TPMS-Warnleuchte**

TPMS-Symbol

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen (siehe Seite *125*). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

⚠ Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines präzisen Reifendruckmessers (siehe Seite *125*), damit Sie den korrekten Reifendruck erreichen.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und stellen Sie sicher, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist (siehe Seite *128*).

Menü „Einrichten“

Um auf das Menü „Einrichten“ zuzugreifen, drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach oben“ auf der Taste „Blättern“ gedrückt wird (bzw. die umgekehrte Reihenfolge, wenn „nach unten“ gedrückt wird):

- Service,
- Auto - automatische Blinkerabschaltung,
- Units - Maßeinheiten ändern (britische, metrische oder US-Einheiten),
- t-set - Uhr stellen,
- ttc - Triumph Antischlupfregelung (falls vorhanden),
- ABS.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Inspektion

Zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion (siehe Seite *37*).

Auto - Automatische Blinkerabschaltung

Dieses Triumph besitzt eine automatische Blinkerabschaltung, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

Um die automatische Blinkerabschaltung ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

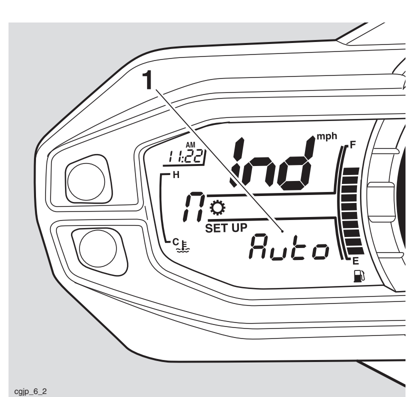
Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis „Auto“ bzw. „MAnUAL“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Einstellen“ und die Anzeige „Auto“ bzw. „MAnUAL“ beginnt zu blinken.



Drücken Sie die Taste „Blättern", um „Auto" bzw. „MAnUAL" auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste „Einstellen".

- Auto - automatische Blinkerabschaltung eingeschaltet (siehe Seite *54*).
- MAnUAL - automatische Blinkerabschaltung ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe Seite *54*).



1. Auto ausgewählt

Um das Menü „Auto" zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite", und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

Ändern der Maßeinheiten (metrisches, britisches oder US-System)

Die Anzeige „Units" (Einheiten) verfügt über die vier folgenden, auswählbaren Anzeigemodi:

- mpg - Meilen pro britische Gallone,
- mpg US - Meilen pro US-Gallone,
- L/100 km - Metrisch,
- km/L - Metrisch.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg - (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US - (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

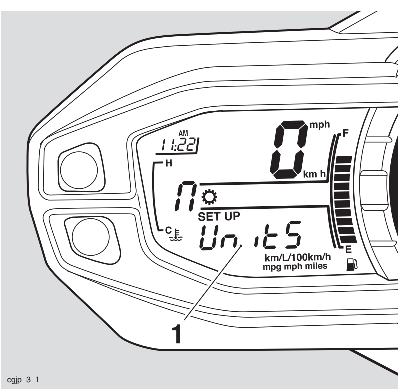
km/L - (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

Um Zugriff auf die Anzeige „Units" (Einheiten) zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen" an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SEtUP" auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste „Blättern" so oft, bis „UnitS" (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste „Einstellen".



1. Anzeigebildschirm

Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach oben" auf der Taste „Blättern" gedrückt wird (bzw. die umgekehrte Reihenfolge, wenn „nach unten" gedrückt wird):

- mpg - Meilen pro britische Gallone,
- km/L - Metrisch,
- L/100 km - Metrisch,
- mpg US - Meilen pro US-Gallone.

Modelle ohne TPMS: Drücken Sie die Taste „Einstellen" und drücken Sie anschließen keine weiteren Tasten mehr, bis „°C" bzw. „°F" erscheint. Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis die gewünschte Temperatureinheit angezeigt wird. Drücken Sie anschließend die Taste „Einstellen" und warten Sie, bis „UnitS" angezeigt wird. Wenn „UnitS" angezeigt wird, drücken Sie Taste „Startseite", und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

Modelle mit TPMS: Drücken Sie die Taste „Einstellen" und drücken Sie anschließen keine weiteren Tasten mehr, bis „PSI" bzw. „bAr" erscheint. Drücken Sie Taste „Blättern" so oft, bis die gewünschte Reifendruckeinheit erscheint. Drücken Sie die Taste „Einstellen" und warten Sie, bis „°C" bzw. „°F" erscheint. Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis die gewünschte Temperatureinheit angezeigt wird. Drücken Sie die Taste „Einstellen" und warten Sie, bis „UnitS" erscheint, und drücken Sie dann die Taste „Startseite". Auf der Anzeige erscheint dann im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.



Einstellen der Uhr

Um die Uhr zurückzusetzen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN. Drücken Sie Taste „Einstellen" an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SEtUP" auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis „t-SEt" erscheint.

Drücken Sie Taste „Einstellen" erneut, und es wird entweder „24Hr" (Uhr mit 24 Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr" (12 Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt. Drücken Sie Taste „Blättern", um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste „Einstellen". Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour" (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

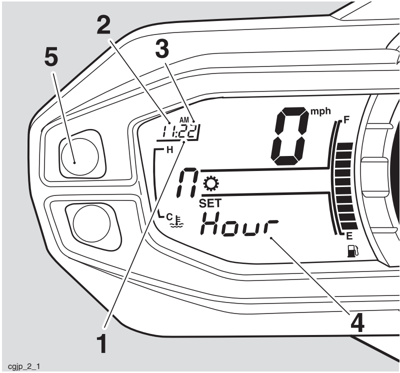
Hinweis:

- **Die Stunden- bzw. Minutenanzeige erhöht sich, wenn Sie „nach oben" auf der Taste „Blättern" drücken, und sie verringert sich, wenn „nach unten" gedrückt wird.**

Um die Stundenanzeige zurückzusetzen, vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour" (Stunde) noch angezeigt wird. Drücken Sie Taste „Blättern", um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste „Einstellen". Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Min" (Minute) erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste „Einstellen", um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm erscheint „t-SEt". Drücken Sie Taste „Startseite", und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.



1. **Uhren-Display**
2. **Stundenangabe**
3. **Minutenangabe**
4. **Anzeigebildschirm (mit zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige)**
5. **Taste „Startseite"**

Triumph Antischlupfregelung - Falls vorhanden

⚠ Warnung

Die Triumph Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit,
- Beschleunigen bei starker Schräglage,
- Bremsen.

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Falls dieses Triumph Modell mit einer Antischlupfregelung ausgestattet ist, kann diese dabei helfen, beim Beschleunigen auf nassem und rutschigem Straßenbelag die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.



Einstellungen der Triumph Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Triumph Antischlupfregelung verfügt über zwei mögliche Einstellungen:

- „01" - Die Antischlupfregelung greift bei geringem Hinterradschlupf ein.
  Die Warnleuchte leuchtet nicht, blinkt aber, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um den Hinterradschlupf zu begrenzen.
- „02" - Geeignet für fortgeschrittene Fahrer. Die Antischlupfregelung greift erst bei größerem Hinterradschlupf ein.
  Die Warnleuchte blinkt ständig langsam, das Blinken wird jedoch schneller, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um den Hinterradschlupf zu begrenzen.
- „oFF" - Die Antischlupfregelung ist deaktiviert und die Warnleuchte leuchtet ständig.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Um Zugriff auf die Einstellungen der Antischlupfregelung zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen" an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SEtUP" auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis „ttc" erscheint.

Drücken Sie die Taste „Einstellen", und es wird „01", „02" oder „oFF" angezeigt.

Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis die gewünschte Einstellung auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste „Einstellen" und drücken Sie anschließen keine weiteren Tasten mehr, bis gewünschte Einstellung nicht mehr blinkt.

Drücken Sie Taste „Startseite", und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird die Einstellung der Antischlupfregelung auf „01" zurückgesetzt.

ABS-Deaktivierung

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS deaktivieren

Um Zugriff auf die ABS-Abschaltfunktion zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen" an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SEtUP" auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis „AbS" erscheint.

Drücken Sie die Taste „Einstellen", und es wird „on" oder „oFF" angezeigt.

Drücken Sie die Taste „Blättern" so oft, bis „oFF" auf der Anzeige erscheint.

Durch Drücken der Taste „Einstellen" wird das ABS-System deaktiviert. Es wird 2 Sekunden lang die Meldung „ABS OFF" (ABS aus) angezeigt, und die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert auch bei abgeschaltetem ABS-System.**

ABS aktivieren

Um das ABS-System wieder zu aktivieren, wiederholen Sie das Verfahren zum Abschalten des ABS und wählen Sie „on".

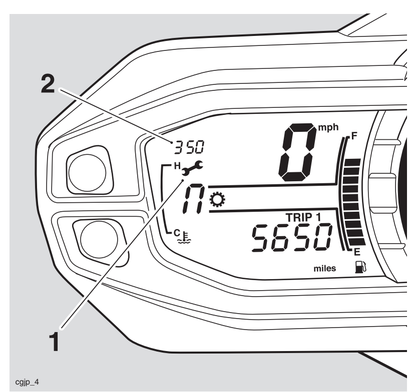
Drücken Sie Taste „Startseite", und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1" (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

Ein anderer Weg, das ABS-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

Zurück

Wenn „Zurück" angezeigt wird und die Taste „Einstellen" gedrückt wird, erscheint auf der Anzeige das Menü „Trip 1".

Wartungsintervallanzeige



1. **Inspektionsanzeige**
2. **Verbleibende Fahrstrecke**

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, leuchtet das Inspektionssymbol 3 Sekunden lang auf und auf der Uhr wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Batteriestandswarnung

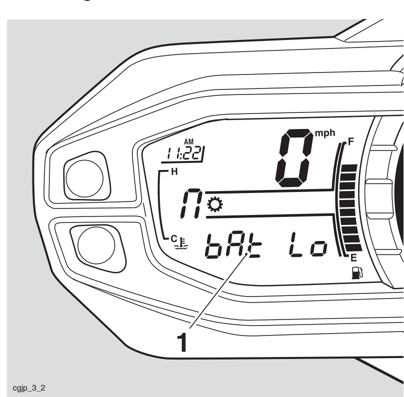
Wenn Zubehörartikel wie beheizte Sitze, Heizgriffe und Nebelscheinwerfer eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, was dazu führt, dass „bAt Lo" auf dem Anzeigebildschirm erscheint.

Wenn „bAt Lo" angezeigt wird und die Heizgriffe und beheizten Sitze eingeschaltet sind, werden sie automatisch abgeschaltet, damit die Ladeanlage die Batterie aufladen kann. Unter Umständen wird auch die Leerlaufdrehzahl des Motors erhöht.

Lassen Sie die Batterie und die Ladeanlage falls nötig durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen.

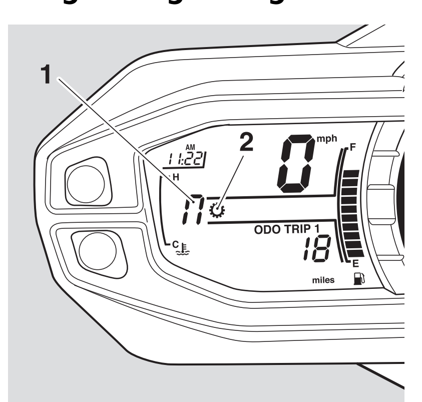
Die Anzeige bleibt bestehen, bis eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- die Ladeanlage hat die Batterie aufgeladen,
- die Taste „Blättern" oder „Einstellen" an der linken Schaltereinheit wurde gedrückt,
- der Zündschalter wurde auf AUS gestellt.



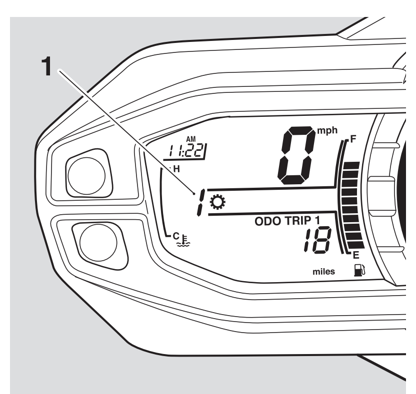
1. Anzeigebildschirm

Gangstellungsanzeige



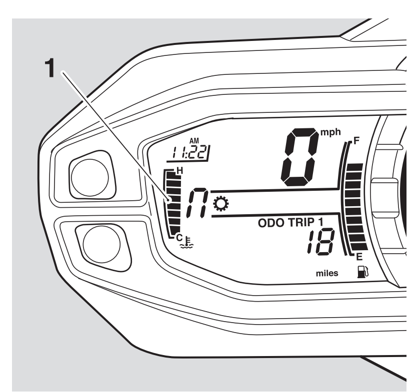
1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)
2. Gangstellungssymbol

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (1 bis 6) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige „n".



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 1. Gang)

Kühlmitteltemperaturanzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Beim Einschalten der Zündung sind alle 8 Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

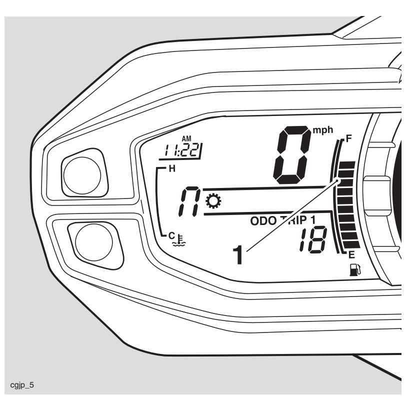
Der normale Temperaturbereich liegt zwischen 4 und 6 Teilstrichen.

Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige 8 Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.

⚠ Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

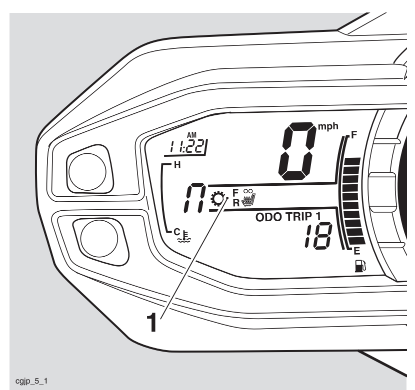
Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle 12 Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden 2 Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf und 5 Sekunden später schaltet der Anzeigebildschirm um auf die Reichweiten-Anzeige (siehe Seite *25*). Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

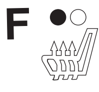
Sitzheizung - Falls vorhanden



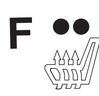
1. Sitzheizungssymbol

Die Sitzheizung ist ein Zubehörartikel. Die Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz verfügt über die Einstellungen AUS, NIEDRIG und HOCH. Das Sitzheizungssymbol auf den Instrumenten zeigt an, welche Sitze beheizt werden, die gewählte Einstellung wird aber nur für den Fahrersitz angezeigt.

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, ist das Symbol auf den Instrumenten wie nachfolgend erleuchtet.



Nur Vordersitz, geringe Heizwirkung.



Nur Vordersitz, hohe Heizwirkung.



Nur Rücksitz, geringe oder hohe Heizwirkung.



Vorder- und Rücksitz, hohe Heizwirkung beim Vordersitz. Wenn für den Vordersitz geringe Heizwirkung eingestellt ist, leuchtet nur der linke Punkt.

Warnleuchten

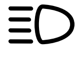
Hinweis:

- **Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 2 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).**

Blinker

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf 'Fernlicht' steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffwarnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Leerlauf

N

Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Öldruck-/Ölstandswarnleuchte

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Öldruck-/Ölstandswarnleuchte 2 Sekunden lang auf und geht dann aus, wenn der Ölstand korrekt ist.

Ist der Ölstand zu niedrig, leuchtet die Öldruck-/Ölstandswarnleuchte im Drehzahlmesser auf und auf dem Anzeigebildschirm erscheint „oil Lo". Starten Sie den Motor erst, wenn der Motorölstand korrigiert wurde (siehe Seite *103*).

Vorsicht

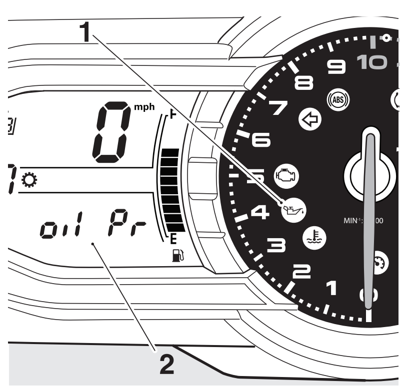
Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Starten Sie nicht den Motor, wenn auf dem Anzeigebildschirm „oil Lo" angezeigt wird. Untersuchen Sie die Ursache, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten.

Ist der Motoröldruck bei laufendem Motor zu niedrig, leuchtet die Öldruck-/Ölstandswarnleuchte im Drehzahlmesser auf und außerdem erscheint auf dem Anzeigebildschirm „oil Pr".

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnlicht aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.



1. **Öldruck-/Ölstandswarnleuchte**
2. **Anzeigebereich, Öldruck angezeigt**

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



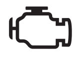
Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf einen gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperatur-warnleuchte im Drehzahlmesser auf.



Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Motormanagement-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte für das Motormanagement-System leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagement-system auf den „Notlauf"-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

⚠ Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- **Wenn die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem bei eingeschalteter Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre



Dieses Triumph Modell verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird. Falls das Motorrad mit einer Triumph Originalzubehör-Alarmanlage ausgestattet ist, arbeitet die Wegfahrsperre ganz normal, die Anzeigelampe für die Alarmanlage/ Wegfahrsperre jedoch wie nachfolgend beschrieben.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Anzeigelampe für die Alarmanlage/ Wegfahrsperre leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Alarmanlage/ Wegfahrsperre 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Hinweis:

- **Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktionieren Tempomat und Antischlupfregelung nicht.**

Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Sofern das ABS-System nicht deaktiviert ist (siehe Seite *36*) und kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

⚠ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch „Bremsen“ auf Seite *82*.

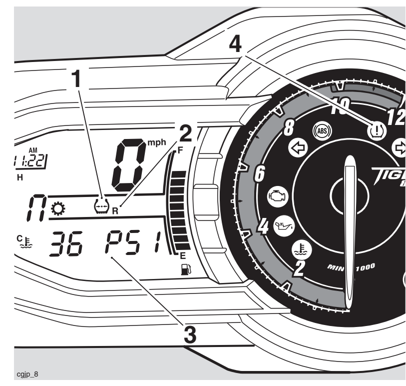
Reifendruck-Warnleuchte



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite *26*).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. **TPMS-Symbol**
2. **Hinterreifen, erkannt**
3. **Reifendruck**
4. **Reifendruck-Warnleuchte**

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 126). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnung

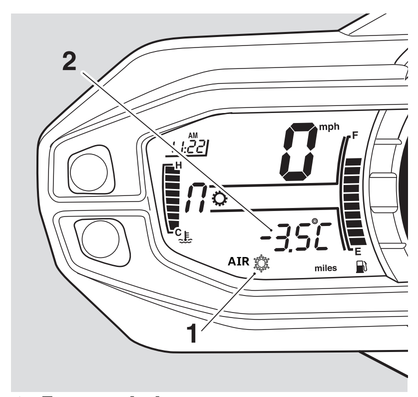
Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Frostsymbol



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Zündung auf EIN gestellt ist und die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt. Nach 4 Sekunden wird die Temperaturanzeige abgeschaltet und es wird der vorherige Bildschirm mit dem erleuchteten Frostsymbol angezeigt, bist die Temperatur auf 6°C steigt.

Die Temperaturanzeige lässt sich auch durch Drücken der Taste „Einstellen" oder „Blättern" an der linken Schaltereinheit abschalten. Es wird der vorherige Bildschirm mit dem erleuchteten Frostsymbol angezeigt, bist die Temperatur auf 6°C steigt.



1. **Frostsymbol**
2. **Umgebungstemperatur**

ASR-Warnleuchte - Bei eingebauter Antischlupfregelung ASR



Je nach gewählter Einstellung für die Antischlupfregelung (siehe Seite *34*), leuchtet die Warnleuchte wie folgt auf:

- „01" - Die Leuchte ist aus, blinkt aber, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um das Drehen des Hinterrads zu begrenzen.
- „02" - Die Leuchte blinkt ständig langsam, das Blinken wird jedoch schneller, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um das Drehen des Hinterrads zu begrenzen.
- „oFF" - Die Leuchte leuchtet ständig.

Wenn die ASR-Warnleuchte und die Motormanagement-Warnleuchte (MIL) gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung vor, die durch Ihren örtlichen Triumph-Vertragshändler untersucht werden muss.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Tempomatleuchte



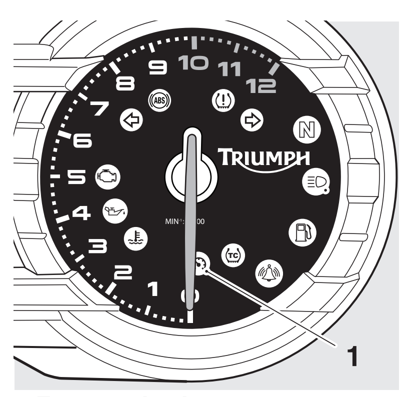
Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 48 und 160 km/h beträgt und mindestens der 4. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte im Instrumentenbereich auf (siehe Seite 58).

⚠ Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

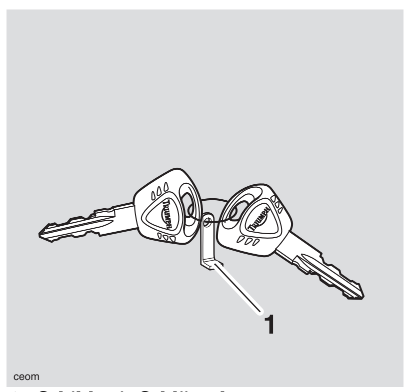
Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Tempomatleuchte

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

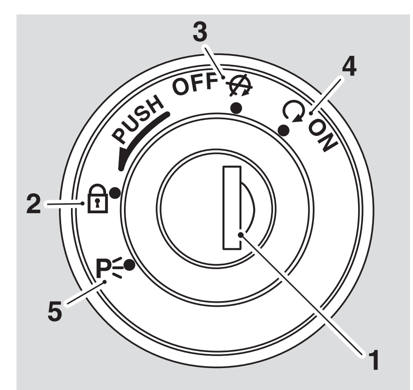
Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperre des Motorrads „gebunden“ werden.

⚠ Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Zündschalter/Lenkschloss



1. **Zündschalter/Lenkschloss**
2. **Stellung VERRIEGELT**
3. **Stellung AUS**
4. **Stellung AN**
5. **Parkstellung**

Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre.

Wenn der Zündschalter in die Stellung AUS gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert (siehe Seite *44*). Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung AN gedreht wird.

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit 4 Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Lenker ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Das Lenkschloss bleibt verriegelt und die Parkleuchten gehen an.

Hinweis:

- **Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.**

Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

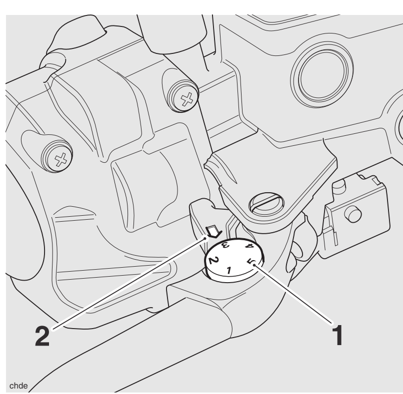
Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Einstellrad, Bremshebel abgebildet
2. Markierungspfeil

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.

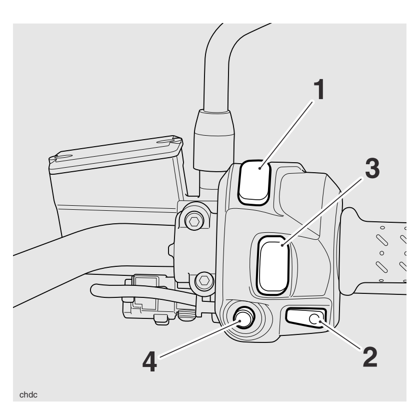
Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Warnung

Versuchen Sie nicht, den Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Hebels in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Lenkerschalter rechts



1. **Motorstoppschalter**
2. **Starterknopf**
3. **Tempomat-Einstelltaste**
4. **Tempomat-Ein-/Ausschalter**

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung ON (Ein), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung RUN (An) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.**



Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

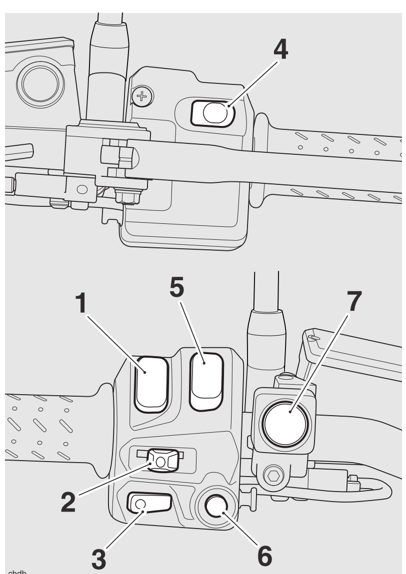
Tempomat-Ein-/Ausschalter

Wenn die Tempomattaste hineingedrückt ist, ist der Tempomat eingeschaltet (siehe Seite *58*). Die Taste bleibt hineingedrückt, bis sie erneut gedrückt und der Tempomat ausgeschaltet wird.

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegeumschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „Set/-“ beschriftet ist (siehe Seite *58*).

Lenkerschalter links



1. **Scheinwerfer-Abblendschalter**
2. **Blinkerschalter**
3. **Schalter Hupe**
4. **Lichthupenschalter**
5. **Instrumente, Taste „Blättern“**
6. **Instrumente, Taste „Einstellen“**
7. **Schalter vordere Nebelscheinwerfer, falls vorhanden**

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen An/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert nur, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist und der Motor läuft. Ein anderer Weg, den Scheinwerfer einzuschalten ist, den Kupplungshebel anzuziehen und anschließend die Zündung auf AN zu stellen. Der Scheinwerfer bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.**

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen.

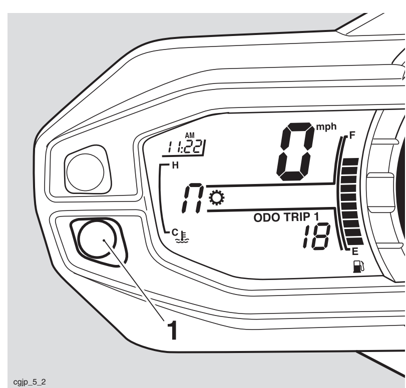
Das automatische Blinkerabschaltsystem wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv. Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers und nach weiteren 65 Metern Fahrt schaltet das automatische Blinkerabschaltsystem die Blinker aus. Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe Seite *30*. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.



Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie den Warnblinklichtschalter im Instrumenten-bereich.



1. Warnblinklichtschalter

Schalter Hupe

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Lichthupenschalter

Hinweis:

- **Der Lichthupenschalter funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.**

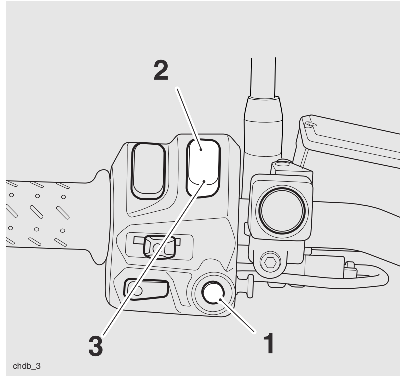
Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Instrumente, Taste „Blättern“

Wenn die Taste „Blättern“ gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.

Instrumente, Taste „Einstellen“

Wenn die Taste „Einstellen“ gedrückt wird, wird das auf dem Instrumenten-anzeigebildschirm sichtbare Menü ausgewählt.



1. Taste „Einstellen“
2. Taste „Blättern“, nach oben
3. Taste „Blättern“, nach unten

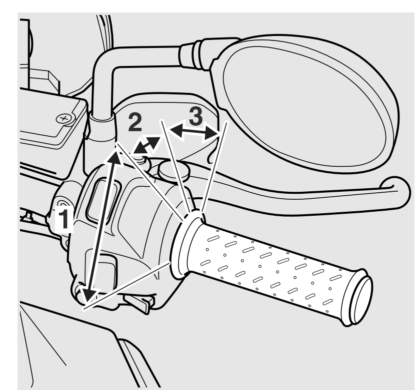
Schalter vordere Nebelscheinwerfer, falls vorhanden

Hinweis:

- **Der Schalter für die vorderen Nebelscheinwerfer funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.**

Wenn bei laufendem Motor der Schalter für die vorderen Nebelscheinwerfer gedrückt wird, gehen die vorderen Nebelscheinwerfer an. Um die vorderen Nebelscheinwerfer abzuschalten, drücken Sie den Schalter.

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. **Offene Drosselklappenstellung**
2. **Geschlossene Drosselklappenstellung**
3. **Tempomat-Abschaltposition**

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3 - 4 mm nach vorne drehen, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe Seite *62*).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.



Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt.
- MIL erleuchtet, „Notlauf"-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl.
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als 2 Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

⚠ Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tempomat

⚠ Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit den Reaktionen des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- **Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat nicht.**
- **Wird das ABS-System deaktiviert (siehe Seite *36*), leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und der Tempomat FUNKTIONIERT.**

Die Tempomattasten befinden sich an der rechten Schaltereinheit und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite *59* beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

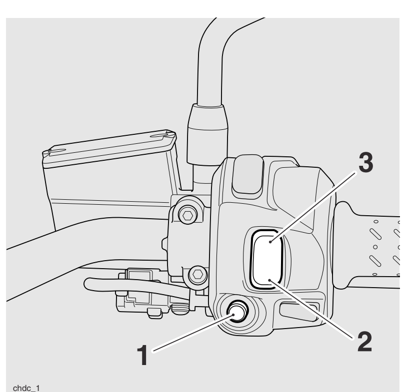


Aktivieren des Tempomats

Hinweis:

- **Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet erst auf, wenn der Tempomat durch Drücken von „SET/-“ auf der Einstelltaste aktiviert wurde.**

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Ein-/Aus-Taste.

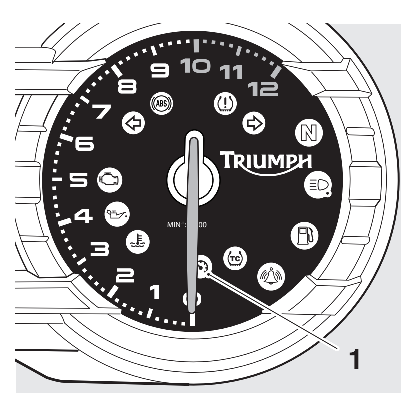


1. **Tempomat-Ein-/Ausschalter**
2. **Tempomat-Einstelltaste „SET/-“**
3. **Tempomat-Einstelltaste „RES/+“**

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- die Geschwindigkeit des Motorrads liegt zwischen 48 und 160 km/h,
- es ist mindestens der 4. Gang eingelegt,
- Auf der Einstelltaste wird „SET/-“ gedrückt.

Die Tempomatleuchte leuchtet aus um anzuzeigen, dass der Tempomat aktiv und eingestellt ist.



1. **Tempomatleuchte**

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

⚠ Warnung

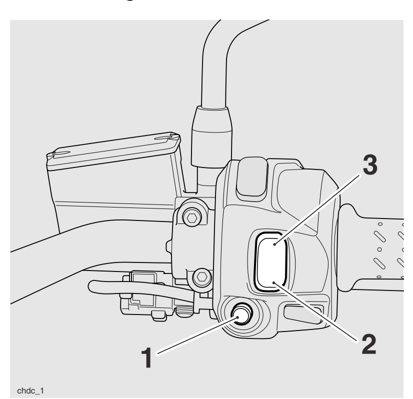
Vergewissern Sie sich beim Einnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- den Gasgriff ganz nach vorne drehen,
- den Ein-/Ausschalter an der rechten Schaltereinheit drücken,
- den Kupplungshebel anziehen,
- die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen,
- die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken des Abschnitts „RES/+“ der Einstelltaste eingenommen werden, sofern die auf Seite 59 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

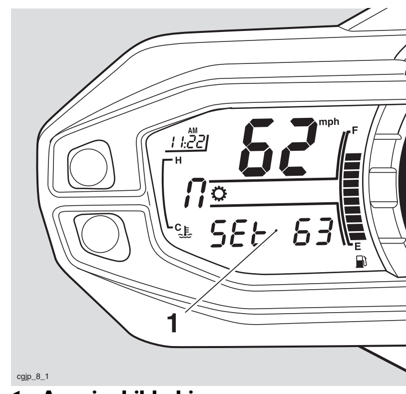


1. **Tempomat-Ein-/Ausschalter**
2. **Tempomat-Einstelltaste „SET/-“**
3. **Tempomat-Einstelltaste „RES/+“**

Die eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS gestellt wird.

Erhöhen der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb

Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, drücken Sie den Abschnitt „RES/+" der Einstelltaste. Bei jedem Druck auf die Taste erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 mph oder 1 km/h. Wird die Taste gedrückt gehalten, erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten. Wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige erscheint, hören Sie auf, die Taste zu drücken.



1. Anzeigebildschirm

Während die Geschwindigkeit erhöht wird, springt der Anzeigebildschirm auf „SEt", zeigt die neu eingestellte Geschwindigkeit an und blinkt, bis das Motorrad die Geschwindigkeit erreicht hat.

Nach 4 Sekunden springt der Anzeigebildschirm zurück auf die vorherige Anzeige.

Hinweis:

- **Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, springen die Instrumente um auf „SEt", zeigen die eingestellte Geschwindigkeit an und blinken, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.**

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend den Abschnitt „SET/-" der Einstelltaste zu drücken.

Verringern der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb

Um die Geschwindigkeit zu verringern, drücken Sie den Abschnitt „SET/-" der Einstelltaste. Bei jedem Druck auf die Taste verringert sich die Geschwindigkeit um 1 mph oder 1 km/h. Wird die Taste gedrückt gehalten, verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Während die Geschwindigkeit verringert wird, springt der Anzeigebildschirm im Instrumentenbereich auf „SEt" und zeigt die sich verringernde eingestellte Geschwindigkeit an.

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, hören Sie auf, die Taste zu drücken. Nach 4 Sekunden springt der Anzeigebildschirm zurück auf die vorherige Anzeige.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- den Gasgriff ganz nach vorne drehen,
- den Kupplungshebel anziehen,
- die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen,
- die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen,
- den Ein-/Ausschalter an der rechten Schaltereinheit drücken.

Sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS deaktiviert wurde, kann die zuvor eingestellte Geschwindigkeit durch Drücken des Abschnitts „RES/+“ der Einstelltaste eingenommen werden. Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 48 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 4. Gang eingelegt sein.

Kraftstoffanforderungen/ Betanken

Kraftstoffsorte



Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ oder mehr.

⚠ Vorsicht

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

⚠ Vorsicht

In den meisten Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator.



Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS.

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

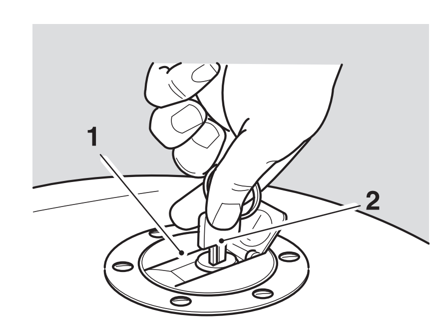
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



cbmm1

1. **Tankdeckel**
2. **Legende**

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.



Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

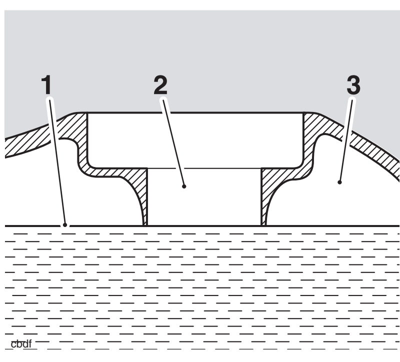
Befüllen des Kraftstofftanks

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

⚠ Vorsicht

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. **Maximaler Kraftstoffstand**
2. **Kraftstoffeinfüllstutzen**
3. **Mit Luft gefüllter Raum**

⚠ Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

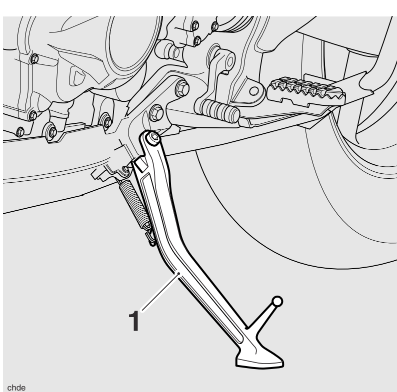
Bordwerkzeug, Handbuch und das Triumph Zubehör-Bügelschloss

Bordwerkzeug und Handbuch befinden sich unter dem Soziussitz.

Falls vorhanden, befindet sich das Bügelschloss unter dem Beifahrersitz (siehe Seite *70*).

Ständer

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

⚠ Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

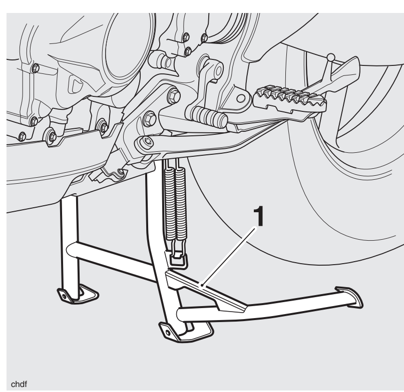
Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass der Ständer vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad".

Hauptständer



1. Hauptständer

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad anschließend, mit der Hand an der hinteren Gepäckbrücke, nach oben und hinten.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad".

Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

Sitze

Pflege des Sitzes

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe Seite *145*.

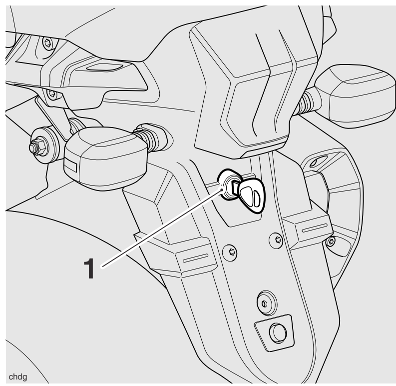
Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.



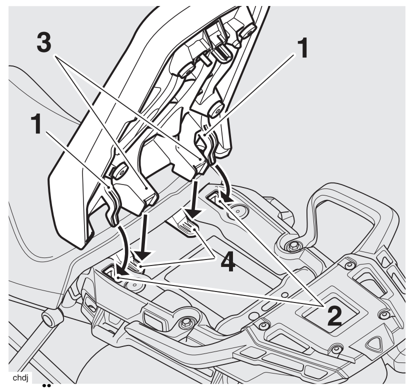
Rücksitz



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich am hinteren Kotflügel, unterhalb der Rücklichteinheit. Um den Sitz auszubauen, stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach hinten geschoben werden.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie seine beiden äußeren Befestigungswinkel unter den Henkeln am Hilfsrahmen und die beiden inneren Befestigungswinkel in die Winkel am Fahrersitz ein. Schieben Sie den Sitz vorsichtig nach vorne und drücken Sie ihn am hinteren Ende nach unten, um ihn in der Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

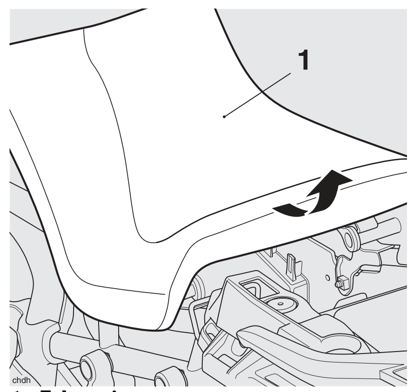


1. Äußere Rücksitz-Befestigungswinkel
2. Henkel am Hilfsrahmen
3. Innere Rücksitz-Befestigungswinkel
4. Fahrersitz-Befestigungswinkel

⚠ Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahrersitz



1. Fahrersitz

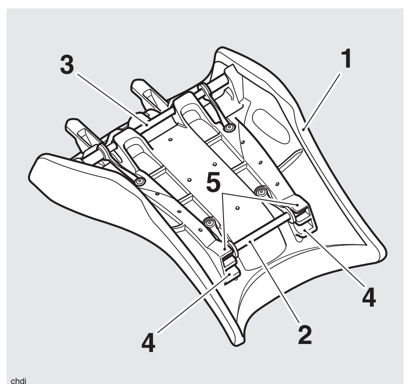
Um den Fahrersitz auszubauen, bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite *67*).

Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie den vorderen Sitzbügel in die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks und senken Sie den hinteren Bügel in die hinteren Halterungen ab. Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende fest nach unten.

Bauen Sie den Rücksitz wieder ein (siehe Seite *67*).

Einstellen der Fahrersitzhöhe



1. **Fahrersitz**
2. **Vorderer Höheneinsteller**
3. **Hinterer Höheneinsteller**
4. **Niedrige Sitzposition (vordere abgebildet)**
5. **Hohe Sitzposition (vordere abgebildet)**

Der Fahrersitz lässt sich in der Höhe um etwa 20 mm verstellen.

Einstellen des Fahrersitzes:

Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite *68*).

Verstellen Sie beide Sitzhöheneinsteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position. Vergewissern Sie sich, dass beide Einstellbügel vollständig in ihre am Sitz befindlichen Halterungen eingerastet sind.

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite *68*).

⚠ Warnung

Verstellen Sie stets beide Sitzhöheneinsteller. Wird nur einer der Höheneinsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

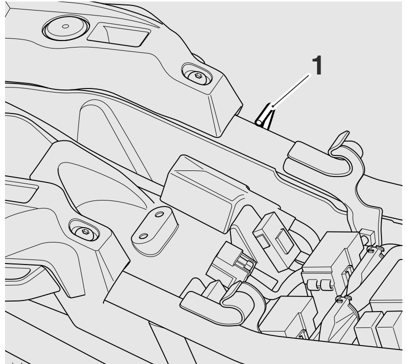
Das Betreiben des Motorrads mit einem fehlerhaft eingebauten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen des Sitzes in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads mit einem Sitz in unvertrauter Position kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Helmhaken

Mit Hilfe des auf der linken Seite des Motorrads, unter dem Fahrersitz befindlichen Helmhakens kann ein Helm am Fahrzeug befestigt werden.



1. Helmhaken

Um einen Helm am Motorrad anzubringen, bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite *68*) und legen Sie den Kinnriemen über den Haken.

Bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln Sie ihn in seiner Position, um den Helm zu befestigen (siehe Seite *68*).

⚠ Warnung

Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn Helme am Helmhaken befestigt sind. Wird das Motorrad gefahren, während sich Helme am Helmhaken befinden, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss

Unter dem Rücksitz ist Raum für die Unterbringung eines Triumph Zubehör-Bügelschlosses (erhältlich bei Ihrem Triumph-Händler).

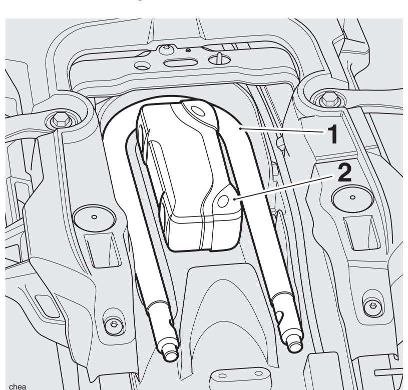
Befestigen Sie das Schloss wie folgt:

Bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite *67*).

Lösen Sie den Riemen und entnehmen Sie das Handbuch und das Bordwerkzeug.

Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtungen in der Heckkotflügelmulde und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zur Vorderseite des Motorrads zeigt.

Legen Sie den Schlosskörper wie nachfolgend gezeigt in die Mulde im hinteren Kotflügel.

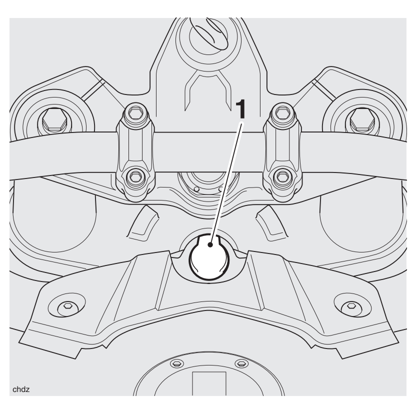


1. **Schlossbügel**
2. **Schlosskörper**

Bringen Sie Bordwerkzeug und Handbuch über dem Bügelschloss unter und befestigen Sie beides mit dem Bordwerkzeugriemen.

Bauen Sie den Rücksitz wieder ein (siehe Seite *67*).

Elektrische Zubehörsteckdose



1. **Elektrische Zubehörsteckdose**

Vor dem Kraftstofftank des Motorrads befindet sich eine elektrische Zubehörsteckdose.

Die Steckdose bietet eine 12 V-Stromversorgung. Sie ist durch eine 10 A-Sicherung abgesichert, so dass Verbraucher mit einer Stromaufnahme von mehr als 10 A nicht angeschlossen werden dürfen.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Einstellen des Lenkers

Der Lenker lässt sich in der Reichweite um etwa 20 mm verstellen.

⚠ Warnung

Es wird empfohlen, Einstellungen am Lenker durch einen ausgebildeten Mechaniker bei einem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen. Das Einstellen des Lenkers durch einen Mechaniker, der nicht bei einem Triumph-Vertragshändler beschäftigt ist, kann sich auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

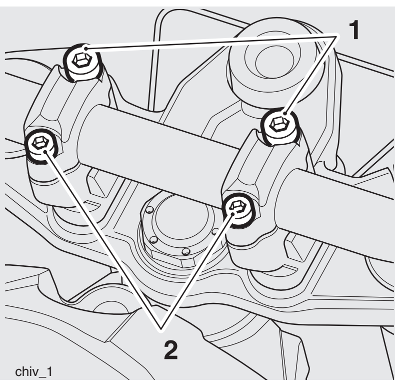
⚠ Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Hinweis:

- **Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass sich der Lenker in der Standard-Werksstellung befindet. Sollte der Lenker bereits wie nachfolgend beschrieben verstellt worden sein, sind die Positionen der Schrauben vertauscht.**

Um den Lenker zu verstellen, lockern und entfernen Sie die hinteren Lenker-Klemmschrauben (8 mm Gewinde) und danach die vorderen Schrauben (10 mm Gewinde) von Klemme und Lenkererhöhung.



1. **Schrauben 10 mm**
2. **Schrauben 8 mm**

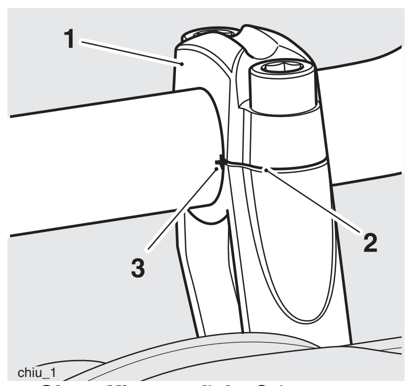
Heben Sie den Lenker aus den Lenkererhöhungen und stützen Sie ihn mit Hilfe eines Helfers ab.

Drehen Sie beide Lenkererhöhungen um 180° und richten Sie sie Schraubenlöcher aufeinander aus.

Legen Sie den Lenker wieder in die Lenkererhöhungen ein.

Bringen Sie die Klemmen-Oberteile wieder an und befestigen Sie sie mit Hilfe der beiden 10 mm Schrauben in den hinteren Schraubenlöchern. Ziehen Sie die Schrauben zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.

Drehen Sie den Lenker so, dass die eingeätzte Markierung „+“ auf die vordere linke Trennlinie der Lenkererhöhung ausgerichtet ist.



1. **Obere Klemme, linke Seite**
2. **Klemmentrennlinie, vorne**
3. **Markierung „+“ am Lenker**

Ziehen Sie die 10 mm Schrauben fest. Anzugsmoment **35 Nm**.

Bringen Sie die 8 mm Schrauben wieder in den vorderen Löchern an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **20 Nm**.

Windschutzscheibe

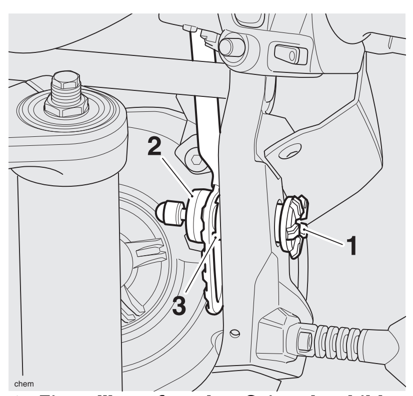
Hinweis:

- **Die in dieses Motorrad eingebaute Windschutzscheibe lässt sich ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen einstellen.**

Einstellen der Windschutzscheibe

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten. Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. **Einstellknopf, rechte Seite abgebildet**
2. **Einstellblock**
3. **Einstellplatte**

Lockern Sie zum Einstellen der Windschutzscheibe den linken und rechten Einstellknopf so weit, dass sich die Einstellblöcke auf den Einstellplatten verschieben lassen.

Stellen Sie die Windschutzscheibe auf die gewünschte Höhe ein und vergewissern Sie sich, dass beide Einstellplatten auf dieselbe Position eingestellt sind.

Ziehen Sie die Einstellknöpfe fest, um die Windschutzscheibe in ihrer Position zu sichern.

Warnung

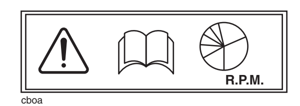
Stellen Sie stets sicher, dass die Einstellvorrichtungen auf dieselbe Position eingestellt sind. Das Betreiben des Motorrads mit einer fehlerhaft eingestellten Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Vergewissern Sie sich stets, dass beide Einstellvorrichtungen der Windschutzscheibe festgezogen sind, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit einer lockeren Windschutzscheibe oder Windschutzscheiben-Einstellvorrichtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für Informationen zur Reinigung der Windschutzscheibe, siehe Seite 146.

Einfahren



cboa

Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt" sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Von 800 Kilometer bis 1500 Kilometer:

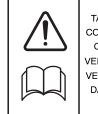
- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen



cbob

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

⚠ Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.



Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite *62*).

Motoröl: Korrekter Ölstand im Schauglas sichtbar. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite *103*).

Endantrieb: Keine Ölundichtigkeiten (Seite *112*).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe, Schäden an Reifen/Rädern, Platten usw. (Seite *124*).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren der Steuerkabel (Seite *118*).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie jeden Hebel/jedes Pedal, der/das vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegt oder sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite *113*).

ABS: Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiterleuchtet (Seite *45*).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite *113*).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite *116*).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Undichtigkeiten an Gabeldichtringen (Seite *120*).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2 - 3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (Seite *56*).

Kupplungsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Behälter liegen (Seite *111*).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite *107*).

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren einwandfrei (Seite *48*).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite *78*).

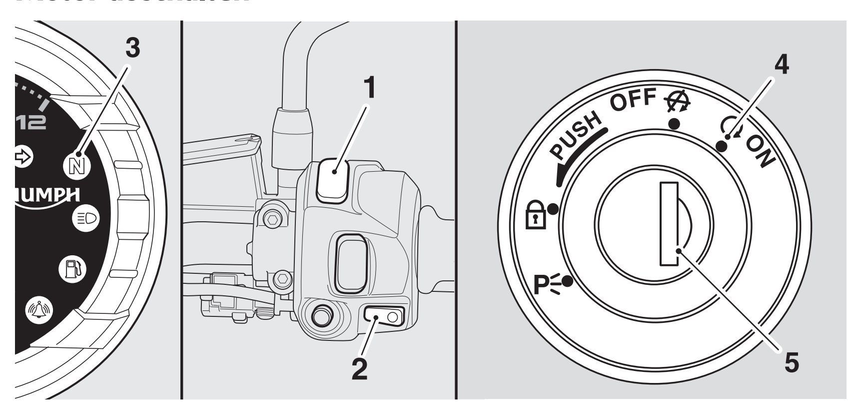
Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite *65*).

Seite absichtlich frei gelassen

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten



1. **Motorstoppschalter**
2. **Starterknopf**
3. **Leerlaufleuchte**
4. **Stellung AN**
5. **Zündschalter**

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

Schalten Sie die Zündung aus.

Legen Sie den ersten Gang ein.

Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten- oder Hauptständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.



Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben - siehe „Warnleuchten“ auf Seite *41*). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.**
- **Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.**
- **Wenn es sehr kalt ist, öffnen Sie die Drosselklappe teilweise, um den Kaltstart zu unterstützen. Schließen Sie sie wieder, nachdem der Start des Motors erfolgt ist.**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

⚠ Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

⚠ Vorsicht

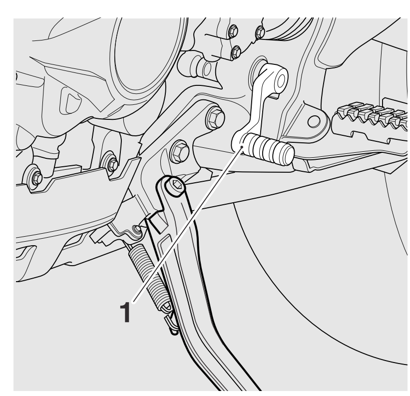
Falls die Öldruck-/Ölstandswarnleuchte nach dem Starten des Motors aufleuchtet, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.
- Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



1. Schaltpedal



Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

⚠ Warnung

Ist die Antischlupfregelung aktiviert, begrenzt sie den Auftrieb des Vorderrads und das Wegrutschen des Hinterrads.

Vermeiden Sie es, in den niedrigen Gängen zu viel oder zu schnell Gas zu geben, wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert oder deaktiviert ist (siehe Seite *34*), da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart") und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart" oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

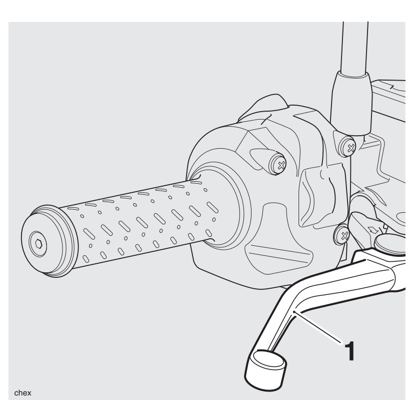
Hinweis:

- **Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.**

⚠ Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel

⚠ Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

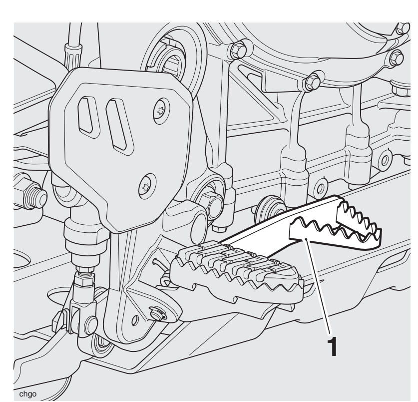
Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie niemals die Bremsen blockieren, wenn das ABS-System nicht funktioniert oder deaktiviert wurde (siehe Seite *36*), da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.





1. **Hinterrad-Bremspedal**

⚠ Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren (siehe ABS Warnhinweise weiter unten/umseitig).

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischendurch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit. Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets früher, um sicherzustellen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden. Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlamm-verschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS (Antiblockiersystem)

Warnung

Das ABS-System verhindert das Blockieren der Räder und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe Seite *45*). Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe Seite *36*),
- im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

⚠ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren oder deaktiviert worden sein (siehe Seite *36*), arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠ Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

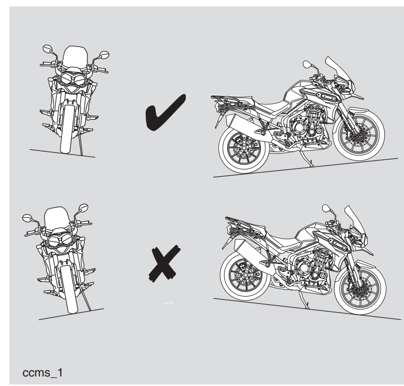
Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

⚠ Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.



Abstellen


ccms_1

Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichen-beleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



⚠ Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

⚠ Warnung

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung" und „Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Endantriebsöl

Stellen Sie sicher, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/ Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.



ZUBEHÖR UND LADUNG

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Verstellen Sie die Scheinwerfer, um zusätzliche Beladung auszugleichen (siehe Seite *140*).

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 222 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßen-rennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich an den Sitzbankgriffen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.



⚠ Warnung

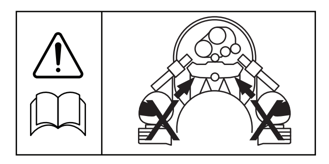
Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.



⚠ Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.



WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Wartung und Einstellungen

Wartung und Einstellungen

Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen" und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.



Ihr Händler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Motor - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Motoröl - wechseln	-	•	•	•	•	•
Motorölfilter - wechseln	-	•	•	•	•	•
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-			•		
Steuerzeiten - einstellen - **nur bei der ersten Wartung bei 16.000 km**				•		
Luftfilter - wechseln	-			•	•	•
Autoscan - führen Sie einen vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch	-	•	•	•	•	•
Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperre - prüfen auf gespeicherte DTCs	-	•	•	•	•	•
Zündkerzen - prüfen				•		
Zündkerzen - wechseln	-				•	•
Drosselklappengehäuse - abgleichen	-			•	•	•
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) - prüfen/reinigen	-			•	•	•
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kühlmittel - wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	•	•	•	•	•
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - schmieren	-				•	•
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•



Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Gabelöl - wechseln	-					•
Bremsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Bremsklötze - Verschleißumfang prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	•	•	•	•	•
Umlenkung der Hinterradaufhängung - prüfen/schmieren	-				•	•
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	•	•	•	•	•
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplung - Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungshauptzylinder - prüfen auf Undichtigkeiten		•	•	•	•	•
Kupplungsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb - prüfen auf Ölundichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Endantriebsöl - erneuern - **nur bei der ersten Wartung**	-	•				
Ständer - Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Auspuff-Klemmschrauben - prüfen/einstellen	-	•	•	•	•	•
Gleitschlitten Zubehör-Gepäckbrücke - prüfen auf korrekte Funktion‡	-		•	•	•	•

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Zubehör-Kofferquerstange - prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung‡	-	•	•	•	•	•
Sekundärluftsystem - prüfen	-				•	•
Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche* - erneuern	-	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand				

*Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.

‡Nur falls vorhanden.

Motoröl

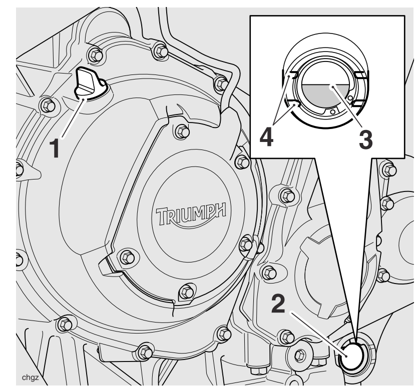

cbnz

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Ölstand-Überprüfung



1. **Einfülldeckel**
2. **Schauglas**
3. **Ölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)**
4. **Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen**

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

⚠ Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

⚠ Vorsicht

Wenn die Öldruck-/Ölstandswarnleuchte nach Einschalten der Zündung erleuchtet bleibt und auf dem Anzeigebildschirm „oil Low" erscheint, starten Sie den Motor erst, wenn der Ölstand physisch überprüft wurde.
Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor.

Prüfen Sie, wenn das Motorrad senkrecht und nicht auf dem Seitenständer steht, ob in dem Schauglas Öl zu sehen ist, das halb zwischen der auf dem Kurbelgehäuse gekennzeichneten oberen (Maximum) und unteren (Minimum) waagerechten Linie steht.

Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist. Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seiten- bzw. Hauptständer).**

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.

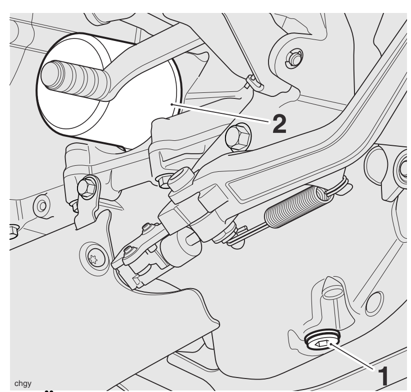
Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.

Füllen Sie falls nötig Öl nach, wie zuvor beschrieben.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.



Öl- und Ölfilterwechsel



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

⚠ Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube.

⚠ Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Schraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte nach dem Anlassen nicht wieder angeht und weder „oil Lo“ noch „oil Pr“ auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.

Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in Kanalisation oder Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

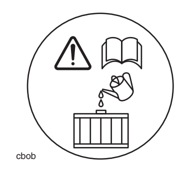
Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.



Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von 35°C.**

Korrosionsschutzmittel

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und –kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosions- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

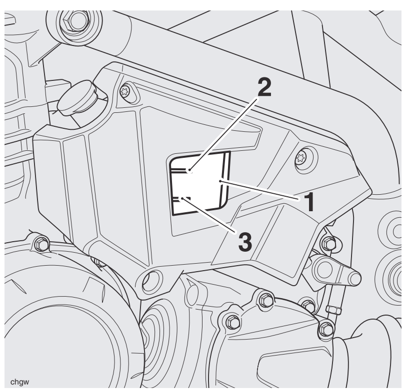
- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**



Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- **Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).**



1. **Ausgleichsbehälter**
2. **Markierung MAX**
3. **Markierung MIN**

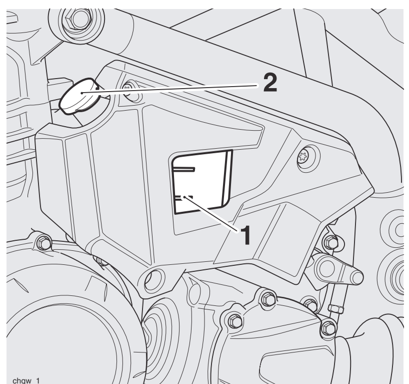
Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus zu sehen.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Kühlmittelstand anpassen

⚠ Warnung

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.



1. **Ausgleichsbehälter**
2. **Deckel des Ausgleichsbehälters**

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der linken Seite des Motorrads aus entfernen.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Stand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

⚠ Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

Motorkühler und Schläuche

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

⚠ Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

⚠ Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

⚠ Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappen-steuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfung

⚠ Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drossel-klappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.



Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4 entsprechend der Liste im Abschnitt „Spezifikationen" dieses Handbuchs. Die Verwendung von Brems- und Kupplungsflüssigkeiten, die nicht im Abschnitt „Spezifikationen" aufgeführt sind, kann eine Leistungsverminderung der Kupplungsanlage zur Folge haben und dadurch zu einem Unfall führen.

Sollte die Brems- und Kupplungsflüssigkeit nicht nach Ablauf des in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" festgelegten Intervalls ausgetauscht werden, kann die Wirksamkeit der Kupplung dadurch herabgesetzt werden. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

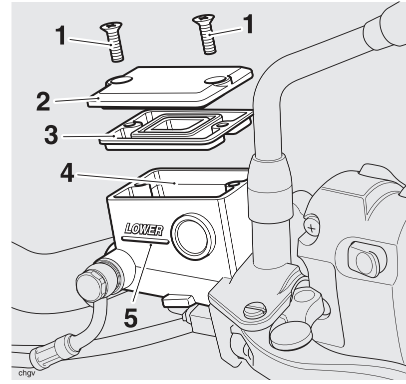
Überprüfen Sie den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand im Behälter und erneuern Sie die Flüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen" empfohlen. Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit im Behälter muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

Lösen Sie die Befestigungen, mit denen der Deckel des Kupplungsflüssigkeitsbehälters befestigt ist, nehmen Sie den Deckel ab und notieren Sie sich dabei die Position der Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **1 Nm**.



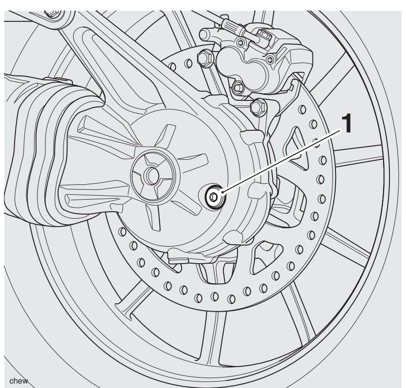
1. **Befestigungen**
2. **Abdeckung**
3. **Membrandichtung**
4. **Obere Füllstandslinie**
5. **Untere Füllstandslinie**

Endantriebseinheit

Abgesehen vom Überprüfen des Ölstands enthält die Endantriebseinheit keine durch den Benutzer zu wartenden Teile. Sollte die Endantriebseinheit einen Fehler aufweisen, muss Ihr Triumph-Vertragshändler die komplette Baugruppe austauschen.

Überprüfen Sie die Endantriebseinheit entsprechend der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten“ auf Ölundichtigkeiten.

Anpassen des Endantriebsölstands



1. Einfülldeckel

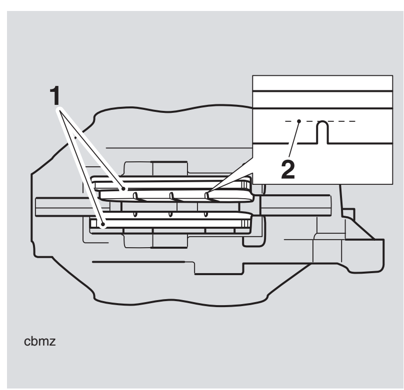
Entfernen Sie zum Überprüfen des Ölstands in der Endantriebseinheit den Einfülldeckel. Füllen Sie vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie das vollsynthetische Hypoid-Getriebeöl Castrol SAF-XO ein, bis der Ölstand im Inneren der Einheit bis zur Unterseite des Einfüllstutzens reicht. Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

⚠ Warnung

Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden. Bei Nichtbeachtung der obenstehenden Warnung kann es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit und einem daraus resultierenden Blockieren des Hinterrads kommen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (vordere oder hintere Bremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze an diesem Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Wir empfehlen, Ersatzbremsscheiben und/oder –beläge nach dem Einbau ins Motorrad eine Zeit lang vorsichtig einzufahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie nach dem Einbau neuer Bremsscheiben und/oder -beläge extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie während des Einfahrzeitraums längere Bremswege vor.

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

⚠ Warnung

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Untersuchen Sie die Bremsbeläge stets häufiger, wenn das Motorrad unter Offroad-Bedingungen verwendet wird, und ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor die verschlissen sind oder die Mindestbelagdicke unterschreiten.

Das Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremsklotzverschleißausgleich

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

⚠ Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Scheibenbremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen" empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

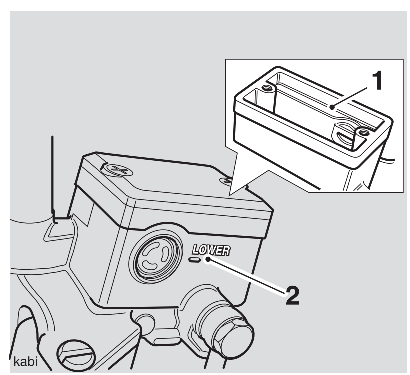
Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. **Obere Füllstandslinie**
2. **Untere Füllstandslinie**

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

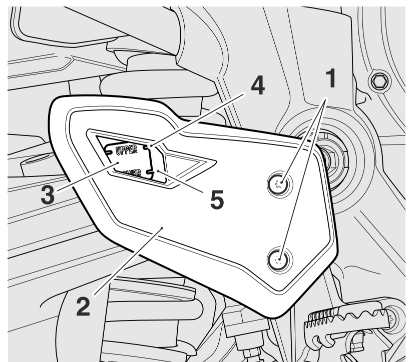
Prüfen Sie zur Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstands den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Flüssigkeitsstand.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. **Schrauben**
2. **Fersenschutz**
3. **Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter**
4. **Obere Füllstandslinie**
5. **Untere Füllstandslinie**

Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstands:

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus durch ein Sichtfenster im Fahrerfersenschutz sichtbar.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Schrauben und bauen Sie den Fersenschutz ab.

Lösen Sie die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

Bringen Sie den Fersenschutz wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremslichtschalter

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Lenkung/Radlager

⚠ Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden. Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass der Ölsumpf durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

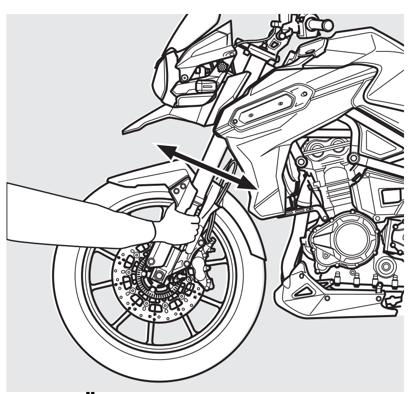
Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Überprüfen der Lenkung auf Spiel

Überprüfung

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" angegeben sind.

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rucken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

⚠ Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

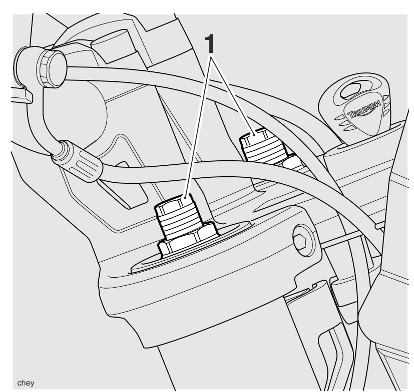
Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Einstellen der Vorderradaufhängung

An der Vorderradgabel lässt sich lediglich die Federvorspannung einstellen.



Einstellen der Federvorspannung



1. Federvorspannungseinsteller

Die Federvorspannungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.

Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern. Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

Hinweis:

- **Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf 8 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.**

Einstelltabelle Vorderradaufhängung

Beladung	**Feder-vorspannung**[1]
Einzelfahrer - Standard	8
Einzelfahrer - Komfort	8
Fahrer und Gepäck	8
Fahrer und Beifahrer	8
Fahrer, Beifahrer und Gepäck	8

[1] Anzahl **Umdrehungen** zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die vorstehenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Hinterradaufhängung

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Beladung	**Federvor-spannung**[2]	**Zugstufen-dämpfung**[2]
Einzelfahrer - Standard	20	12
Einzelfahrer - Komfort	20	18
Fahrer und Gepäck	10	12
Fahrer und Beifahrer	0	12
Fahrer, Beifahrer und Gepäck	0	10

[2] Anzahl **Klicks** gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Klick als 1 zählt

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die vorstehenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung.

Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Hinweis:

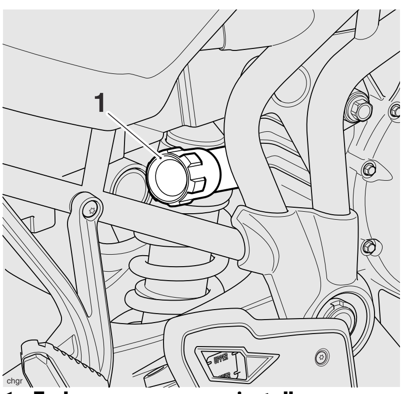
- **Das Motorrad wird vom Werk mit den in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Standardeinstellungen für die Hinterradaufhängung ausgeliefert (siehe Seite *122*).**
- **Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.**

Einstellen der Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung dieses Motorrads der lassen sich Federvorspannung und Zugstufendämpfung einstellen.



Einstellen der Federvorspannung



1. Federvorspannungseinsteller

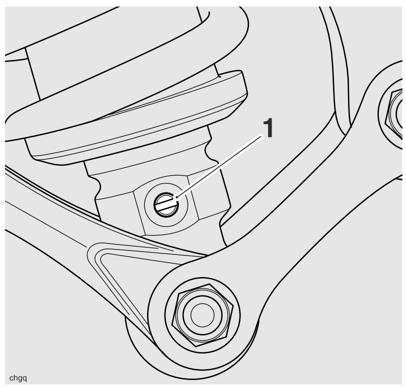
Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Hinweis:

- **Die Einstellung wird in Einsteller-„Klicks" entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (härtesten) Einstellung gemessen.**
- **Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf 20 „Klicks" gegen den Uhrzeigersinn ab der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung eingestellt.**

Einstellen der Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungseinsteller

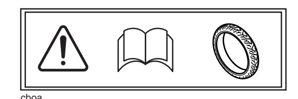
Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.

Hinweis:

- **Die Einstellung wird in Einsteller-„Klicks“ entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (härtesten) Einstellung gemessen.**
- **Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfung so eingestellt, dass sie 12 Klicks entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand entfernt ist.**

Reifen


cboa

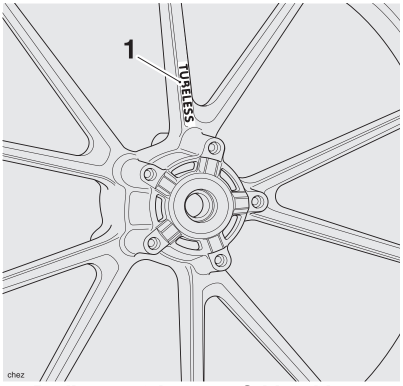
Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchlose Reifen



1. **Radkennzeichnung - Schlauchloses Rad**

Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn bei Bedarf (den korrekten Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen"). Bitten Sie ersatzweise Ihren Triumph-Vertragshändler, die Räder und Reifen Ihres Motorrads zu untersuchen.

Reifendruck-Überwachungssystem (Tyre Pressure Monitoring System) (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

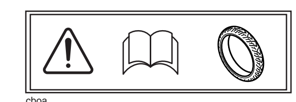
Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Stellen Sie stets sicher, dass der Reifendruck für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen" entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

Reifenverschleiß



cboa

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen empfindlicher für Reifenpannen. Es wird geschätzt, dass 90% aller Reifenprobleme in den letzten 10% der Laufflächenlebensdauer (bei 90% Verschleiß) auftreten. Daher ist es nicht empfehlenswert Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunterverschlissen sind.



Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeits-fahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Bei einer Reifenpanne vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung und die Speichen auf Lockerheit und Schäden. Ein Betreiben des Motorrads mit beschädigten oder unbrauchbaren Rädern, Speichen oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen oder für eine Sicherheitsprüfung von Rädern, Speichen und Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen. Bei ABS-Modellen können verschiedene Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Einzelheiten über zugelassene Reifenkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen". Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Reifendruck-Überwachungssystem (Tyre Pressure Monitoring System) (Nur bei Modellen mit TPMS)

⚠ Vorsicht

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

⚠ Warnung

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass die Triumph Traktionskontrolle nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen die Triumph Traktionskontrolle normalerweise funktionieren würde.



⚠ Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

⚠ Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder –schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Fortsetzung

Warnung

Fortsetzung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar. Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

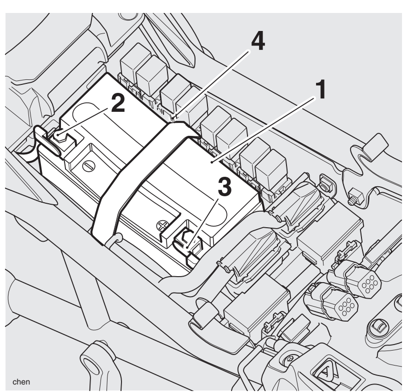
Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

> **Warnung**
>
> Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.
>
> Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie



1. **Batterie**
2. **Minusklemme (schwarz)**
3. **Plusklemme (rot)**
4. **Batterielasche**

Bauen Sie den Fahrersitz aus.

Entfernen Sie die Batterielasche.

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

> **Warnung**
>
> Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite *134*).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.



Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an Batterie und Lichtmaschine führen kann.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Befolgen Sie stets die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

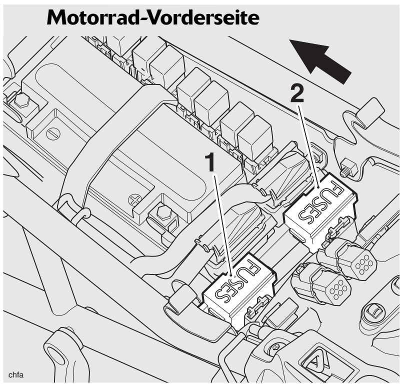
Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an.

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein.

Sicherungskästen

Haupt-Sicherungskästen

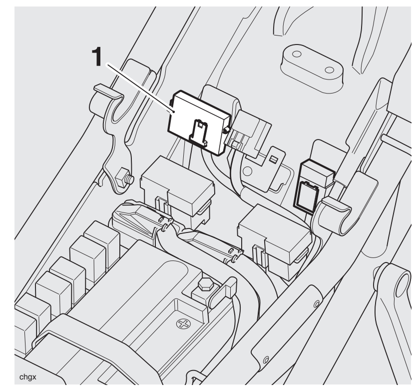


1. **Linker Sicherungskasten**
2. **Rechter Sicherungskasten**

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz.

Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden.

ABS-Sicherungskasten



1. **ABS-Sicherungskasten**

Der ABS-Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz und hinter dem rechten Haupt-Sicherungskasten.

Um Zugang zum ABS-Sicherungskasten zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden.

Warnung

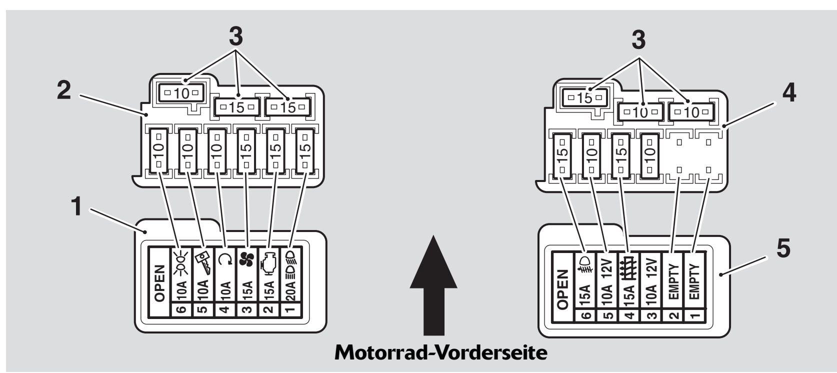
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung mit Hilfe der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.



1. **Linker Sicherungskastendeckel**
2. **Linker Sicherungskasten**
3. **Ersatzsicherungen**
4. **Rechter Sicherungskasten**
5. **Rechter Sicherungskastendeckel**

Linker Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
Scheinwerfer	1	20
Motormanagement	2	15
Kühlerventilator	3	15
Kraftstoffpumpe	4	10
Zündung, Instrumente	5	10
Rücklicht, Bremslicht, Hupe	6	10

Rechter Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
Leer	1	-
Leer	2	-
Fahrer-Zusatzsteckdose	3	10
Heizgriffe, Sitzheizung und Beifahrer-Zusatzsteckdose	4	15
Top-Box-Zusatzsteckdose	5	10
Nebelscheinwerfer	6	15

ABS-Sicherungskasten

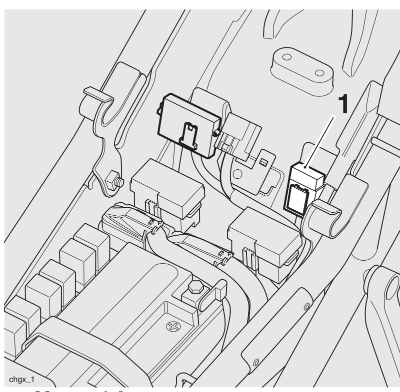
Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
ABS	1	20
ABS	2	20

Um Zugang zum ABS-Sicherungskasten zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden.

Hauptsicherung

Die 40 A-Hauptsicherung befindet sich unter dem Fahrersitz und hinter dem rechten Haupt-Sicherungskasten.

Um Zugang zur Hauptsicherung zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden.



1. Hauptsicherung

Scheinwerfer

Scheinwerfer

⚠ Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer so eingestellt sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne den entgegenkommenden Verkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.



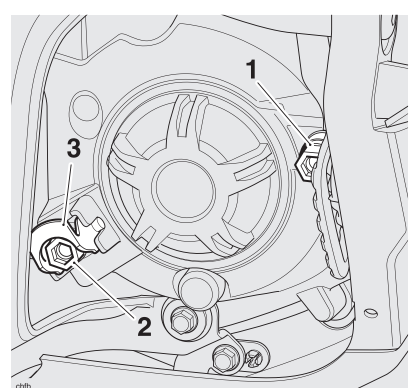
⚠ Vorsicht

Beim Betreiben des Motorrads auf einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben.

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Jeder Scheinwerfer kann mit Hilfe von vertikalen und horizontalen Stellschrauben an der Rückseite justiert werden. Darüber hinaus verfügt der Scheinwerfer über einen leicht zugänglichen Einsteller, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfer-einstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.



1. **Horizontale Stellschraube**
2. **Vertikale Stellschraube**
3. **Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand**

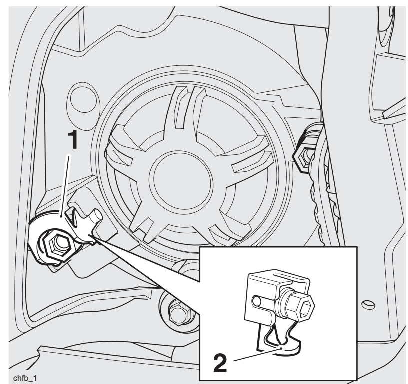
Schalten Sie das Abblendlicht ein.

Drehen Sie die vertikale Stellschraube am Scheinwerfer im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.

Drehen Sie die horizontale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand



1. **Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung unbeladen)**
2. **Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung beladen)**

Unter normalen (unbeladenen) Bedingungen, muss der Scheinwerfer-Einstellhebel in waagerechter Stellung (1) stehen.

Im beladenen Zustand drehen Sie den Scheinwerfer-Einsteller bis zum Anschlag nach unten (2). Dadurch werden die Scheinwerferkegel um etwa 2° abgesenkt.

Austausch der Scheinwerferbirne



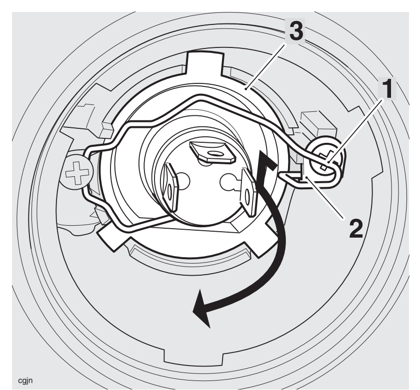
Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferbirne von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Sollte ein Austausch der Birne für das Abblendlicht erforderlich werden, ist es nicht nötig, den Scheinwerfer auszubauen.



1. **Glühbirnen-Sicherungsring (Abbildung zeigt rechte Seite)**
2. **Haken des Sicherungsrings**
3. **Birne**

⚠ Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Zum Austauschen der Glühbirne:

Bauen Sie den Fahrersitz aus.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie den Glühbirnenabdeckung von der auszutauschenden Birne, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

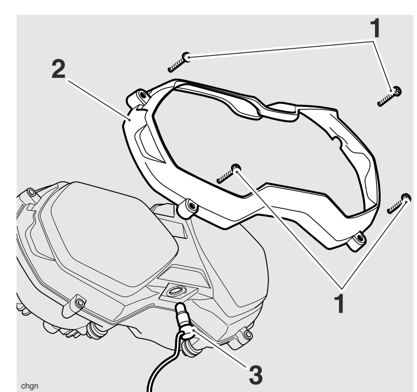
Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

Lösen Sie den Glühbirnen-Sicherungsring vom Haken an der Scheinwerfereinheit und drehen Sie in wie gezeigt von der Birne fort.

Nehmen Sie die Glühbirne aus dem Glühbirnen-Sicherungsring.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Austauschen der Standlicht-Birne



1. **Befestigungen**
2. **Scheinwerfereinfassung**
3. **Standlicht-Birne**

Die Standlichtbirne befindet sich in der Mitte des Scheinwerfers. Entfernen Sie zum Austauschen der Birne die vier Befestigungen, nehmen Sie die Scheinwerfereinfassung ab, lösen Sie die Gummifassung vom Scheinwerfer und ziehen Sie die Birne heraus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Vordere Nebelscheinwerfer - Falls eingebaut

Austauschen der Birne der vorderen Nebelscheinwerfer

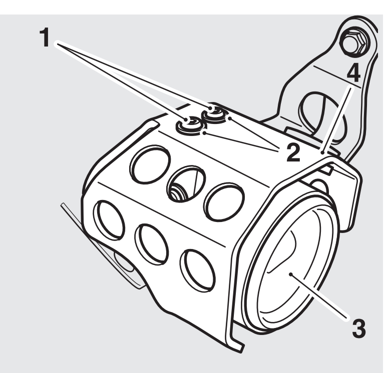
⚠ Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

⚠ Vorsicht

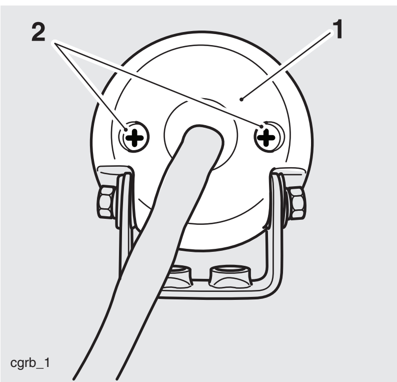
Lassen Sie den Nebelscheinwerfer nicht ohne Abstützung an seinem Kabel herabhängen, während Sie die Birne austauschen. Es führt zu Schäden am Nebelscheinwerfer, wenn dieser an seinem Kabel herabhängen gelassen wird.

1. Lösen Sie die Befestigungen und Unterlegscheiben und nehmen Sie die Nebelleuchte anschließend von ihrer Schutzblende ab.



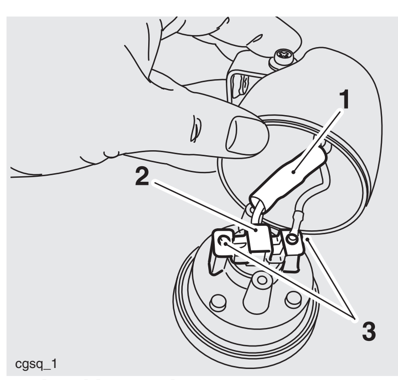
1. **Befestigungen**
2. **Unterlegscheiben**
3. **Nebelscheinwerfer**
4. **Schutzblende**

2. Entfernen Sie die beiden Befestigungen an der Rückseite der Leuchte.



1. **Nebelscheinwerfer**
2. **Befestigungen**

3. Ziehen Sie das Glas der Leuchte aus dem Gehäuse.
4. Lösen Sie den Rundstecker im Inneren der Leuchte.
5. Entfernen Sie die beiden Befestigungen, mit denen die Birnenfassung befestigt ist, und nehmen Sie die Birne heraus.



1. Anschlussstecker
2. Birnenfassung
3. Befestigungen

6. Der Einbau erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Vorsicht

Verwenden Sie eine Original-Glühbirne von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.
Lassen Sie Ersatz-Glühbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

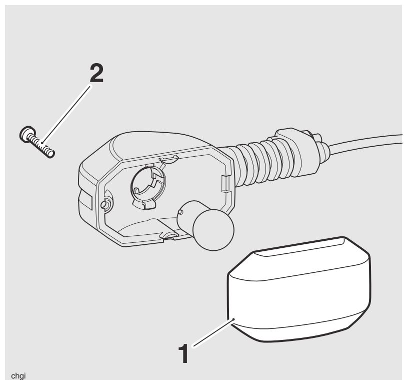
Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung

Ersetzen der Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Die Kennzeichenleuchte ist fest in die Rücklichteinheit eingebaut.

Blinkerleuchten

Austauschen der Birne



1. Blinkerglas
2. Befestigungsschraube

Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Befestigungsschraube im Scheinwerferglas in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um zwecks Austausch Zugang zur Birne zu erlangen.

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.



Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lenkkopflager.

Vorsicht

Wasser, das im Bereich des Lufteinlasskanals verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für 5 Minuten laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremsscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Pflege des Sitzes

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Unlackierte Aluminiumteile

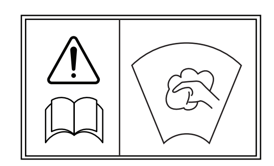
Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, obere und untere Gabelbrücke müssen bei einigen Modellen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, welche Teile Ihres Motorrads aus unlackiertem Aluminium sind.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Windschutzscheibe



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser. Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

⚠ Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Scheibe gelangen.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstande hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Schalldämpfer eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect" in die Oberfläche ein.



Der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren führt zu Schäden am System. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächen-schutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Seite absichtlich frei gelassen

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

⚠ Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite *105*).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite *155*).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50 % Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite *107*). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite *131*).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite *135*).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite *105*).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen" aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite *155*).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.



SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen	
Gesamtlänge	2248 mm
Gesamtbreite	885 mm
Gesamthöhe	1410 mm
Radstand	1530 mm
Sitzhöhe	837 mm
Gewichtsangaben	
Nassgewicht	259 kg
Max. Nutzlast	222 kg
Motor	
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	1215 cm^3
Bohrung x Hub	85 x 71,4 mm
Verdichtungsverhältnis	11:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylindernummer	1 links
Zündfolge	1-2-3
Startsystem	Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

Fahrleistungen

Maximale Leistung (95/1/EC)	100,74 kW (137 PS / 135 bhp) bei 9.000 U/min.
Maximales Drehmoment	121 Nm bei 6.400 U/min.

Schmierung

Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)

Motorölfüllmengen

Trockenfüllung	4,5 Liter
Öl- /Filterwechsel	4,0 Liter
Nur Ölwechsel	3,85 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,8 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	88°C (nominell)

Kraftstoffsystem

Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff

Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (bei senkrecht stehendem Motorrad)	20,0 Liter

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv
Elektronischer Drehzahlbegrenzer (U/min.)	9.500 (U/min.)
Zündkerze	NGK CR8EK
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Sekundärübersetzung	2,557:1
Übersetzungsverhältnisse:	
Vorderes Kegelradgetriebe	1,042:1 (24/25)
Hinteres Kegelradgetriebe	2,455:1 (11/27)
1.:	2,846:1 (13/37)
2.:	2,056:1 (18/37)
3.:	1,583:1 (24/38)
4.:	1,333:1 (21/28)
5.:	1,138:1 (29/33)
6.:	1,037:1 (27/28)

Reifen

Reifengröße:

Reifengröße vorne	110/80 - R19
Reifengröße hinten	150/70 - R17

Reifendruck (kalt):

Vorne	2,48 bar
Hinten	2,90 bar

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIEßLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Straßenreifen:

Option 1, vorne	Metzeler Tourance EXP
Option 1, hinten	Metzeler Tourance EXP - M Spezifikation
Option 2, vorne	Pirelli Scorpion Trail
Option 2, hinten	Pirelli Scorpion Trail
Option 3, vorne	Bridgestone BW501
Option 3, hinten	Bridgestone BW502

Hinweis:

- **Verwenden Sie bei allen Reifen ohne Buchstabenspezifikation (wie vorstehend unter Option 1, hinten) den Reifen mit Standardspezifikation des entsprechenden Herstellers.**

Elektrische Anlage

Batterietyp	YTX20L-BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 18 Ah
Lichtmaschine	12 V, 70 A bei 4.000 U/min.
Scheinwerfer	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED
Parkleuchte	12 V, 5 W
Nebelscheinwerfer	H3 Halogen 12 V, 55 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W, gelb

Rahmen

Lenkkopfwinkel	23,9°
Nachlaufstrecke	105,5 mm

	Alle Modelle
Anzugsdrehmomente	
Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradmuttern	70 Nm
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch)
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Endantriebseinheit	Castrol SAF-XO (vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl)

Seite absichtlich frei gelassen

INDEX

V

W

Z

Seite absichtlich frei gelassen